

Thomas Schulz und Emmy Prochnau

TRP-Landesmeister der Jugend A
und Vizemeister der Hauptgruppe A

Baden-Württemberg

Landesmeisterschaften
Latein
Formationswochenende
in Ludwigsburg

Bayern

Landesmeisterschaften
Latein

Hessen

Landesmeisterschaften
Latein

Rheinland-Pfalz

Landesmeisterschaften
Latein

Gebiet Süd

Ausschreibung

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Redaktion: Sandra Schumacher, Tanzwelt Verlag (Leitung).

Lars Keller (TBW), Mila Scibor (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Christine Reichenbach (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Prochnau

Ziga/Badt erneut auf dem Spitzenplatz

Nachwuchsmeisterschaften in Ludwigsburg

Traditionell eröffnete der TBW-Nachwuchs die Meisterschaftssaison im Ländle. In Ludwigsburg traten die Kinder-, Junioren- und Jugendpaare in der Lateinsektion gegeneinander an, dazu gesellten sich die Kombinationspaare der Senioren I S bei ihrer Gebietsmeisterschaft.

Zwölf Turniere an zwei Tagen hatte der TSC Residenz Ludwigsburg in der Innenstadtporthalle über die Bühne zu bringen. Scheinbar kein Problem für den Ausrichterverein, der mithilfe einer professionellen Turnierdurchführung, engagierten Helfern, toller Turniermusik und einem gut berechneten Zeitplan einen meisterlichen Rahmen schuf, den die Paare mit eindrucksvollen Leistungen und die Zuschauer und Fans mit einer tollen Atmosphäre ausfüllten. Für Spannung sorgte die verdeckte Wertung, die bis zur Siegerehrung Raum für Spekulationen über den Ausgang eines jeden Turniers ließ.

Titel verteidigt: Den Höhepunkt der Nachwuchsmeisterschaften bildete der Wettkampf zwischen den 13 Paaren der Jugend A, die mit ihren mitgereisten Fans für eine volle Halle sorgten. In der Vorrunde hatten die Paare mit drei Gruppen in jedem Tanz ausreichend Platz, um sich zu präsentieren. Die Regeln verlangten, dass ein Paar vor der Zwischenrunde ausscheiden musste, sechs zogen danach ins Finale ein. Die Titelverteidiger Marco Ziga/Melody Badt aus



Haben ihren Titel in Jugend A erfolgreich verteidigt: Marco Ziga/Melody Badt. Fotos: Thomas Schittenhelm

Stuttgart kletterten erneut ganz nach oben aufs Siegerpodest, Maik Zimmer/Adeline Kastalion aus Pforzheim wurden erneut Zweite. Edvin Perevoznak/Valentina Predic aus Calw sicherten sich die Bronzemedaille.

Sicherheit geht vor: Aber schon bevor die Jugend die Fläche eroberte, hatten die jüngsten Lateintänzerinnen- und tänzer der Kinder, Junioren I und Junioren II beachtliche Leistungen aufs Parkett gezaubert. Um für gleiche Bedingungen zu sorgen und ein Zeichen für den Kinder- und Jugendschutz zu setzen, führte die TBW-Jugendwartin und Chairperson Therese Harnisch Kleiderkontrollen durch. Die erfreulicherweise wenigen Beanstandungen wurden sachlich und einvernehmlich geklärt, und alle Paare traten vorschriftsmäßig gekleidet an.

Alle Medallienträger steigen auf: 13 Paare bewarben sich um die Meisterkrone der Kinder I/II D. Yannic und Michelle Zoller aus Öhringen setzten sie sich am Ende auf, die Silbermedaille nahmen Philipp Baal/Letizia Lis mit nach Sindelfingen. Im engen



Unangefochtene Meister der Kinder C: Julian Holzmann/Anna Smolska.



Klare Sieger der Junioren I B: Michael Bakscheev/Leonie Sophie Bohr.



Alle Tänze gewonnen bei den Kindern D: Yannic und Michelle Zoller.

Rennen um die Plätze drei und vier hatten Maksim Hechler/Liliana Graf aus Freiburg am Ende die Nase vorn. Alle Medaillengewinner freuten sich zudem über den Aufstieg.

Eindrucksvolle Präsenz: Bei sieben Paaren musste lediglich ein Paar im Turnier der Kinder I/II C nach der Vorrunde die Segel streichen, alle anderen durften ihr Können im Finale noch einmal präsentieren. Mit eindrucksvoller Präsenz vom ersten Tanz an tüteten die Pforzheimer Julian Holzmann/Anna Smolska unangefochten Goldmedaille und Titel ein, Daniel und Lidia Stoll aus Stuttgart wurden Zweite, ihre Vereinskameraden Marcel Kunke/Amanda Pietsch Dritte.

Eindeutiges Ergebnis: Das größte Starterfeld bildeten die 16 Paare der Junioren I D. Im Finale waren die Plätze eins bis vier eindeutig vergeben. Den obersten Platz auf dem Siegerpodest bezogen Georg Bauer/Helena Afanasev aus Freiburg, Treppchenstufe Nummer zwei ging an

Ronny Christof/Viviane Janda aus Öhringen, Frederik Schmidt/Alina Kromm aus Stuttgart komplettierten das Medaillentrio. Alle drei Paare hatten sich zudem den Aufstieg verdient.

Bittere Pille: Nach ihrem Sieg im vorangegangenen Turnier erreichten die Freiburger Georg Bauer/Helena Afanasev auch das Finale der Junioren I C. Verletzungsbedingt mussten sie in dieser Runde allerdings passen, am Ende stand also automatisch Rang sechs. Die weiteren fünf Paare machten es den Wertungsrichtern nicht leicht, bei teilweise stark gemischten Wertungen sicherten sich Andrey Markin/Elena Dikikh aus Heilbronn den Titel und den Aufstieg, Silber und damit Medaille Nummer zwei nach Bronze bei den Kindern ging an Marcel Kunke/Amanda Pietsch aus Stuttgart. Dritte wurden David Baal/Eliana Heinrich aus Aldingen.

Spitzentrio: Sechs Paare von drei Tanzsportclubs starteten bei den Junioren I B. Nachdem sich die Wertungsrichter in

der Sichtungsrunde, während der die Paare eine Minute lang ihr Können präsentierten, einen ersten Eindruck verschafft hatten, erklärten sie im Finale Michael Bakscheev/Leonie Sophie Bohr aus Pforzheim zu den Siegern. Auf Platz zwei werteten sie Gleb Tkachenko/Solomiya Savran aus Raststatt, Julian Holzmann/Anna Smolska aus Pforzheim sahen die Unparteiischen auf Rang drei. Damit sicherten sich die Meister der Kinder I/II C ihre zweite Medaille. Die Plätze vier bis sechs waren fest in der Hand des Tanzsportzentrums Stuttgart-Feuerbach.

Enge Kiste: Spannend ging es im Finale der Junioren II D zu: Fast jedes Paar erhielt in allen drei Tänzen gemischte Wertungen, am Ende lagen die Plätze eins bis drei und die Ränge vier bis sechs eng beisammen. Über den Titel und den Aufstieg freuten sich Mykhailo Aituhanov/Maria Geidemski aus Pforzheim, ihre Clubkameraden Daniel Mursch/Daniela Durban wurden Zweite, eng gefolgt von den Bronzemedailien-Gewinnern Lenard Sowa/Julia



Gold bei den Junioren I D: Georg Bauer/Helena Afanasev.



Knappe Sieger der Junioren II D: Mykhailo Aituhanov/Maria Geidemski.



Titel bei den Junioren I C abgestaubt: Andrey Markin/Elena Dikikh.



Ganz vorne bei den Junioren II B.
Elias Nazarenus/Lorena D'Angelo.

Jagiello aus Heilbronn. Die Plätze vier bis sechs belegten allesamt Paare des 1. TC Ludwigsburg.

Aufstieg klargemacht: Nach der Sichtungsrunde starteten die fünf Paare der Junioren II C in ihr Finale. Obwohl sich die Halle zwischenzeitlich etwas geleert hatte, feierten die Fans ihre Favoriten voller Begeisterung an. An die Spitze setzten sich die Bronze-Gewinner der Junioren I C, David Baal/Eliana Heinrich aus Aldingen, die nun auch ihren Aufstieg klargemacht hatten. Silber ernteten sich Michael Kloster/Sophie Carle aus Heilbronn, Platz drei erreichten Vincenzo D'Emma/Sophia Trumpold aus Ludwigsburg.

Augenschmaus: Die 14 Paare der Junioren II B boten den Zuschauern einen Augenschmaus, die sich mit frenetischem Beifall bedankten. Im Semifinale steigerte sich die Stimmung zusehends, diverse Fangruppen unterstützten nach Kräften ihre Lieblinge auf dem Weg ins Finale, in das schließlich aufgrund der Leistungsdichte sieben Paare einzogen. Mit allen gewonnenen



Landesmeister in der Jugend C:
Daniel Klette und Laura Semisorow.

Tänzen ließen Elias Nazarenus und seine neue Partnerin Lorena D'Angelo aus Pforzheim alle Konkurrenten in die Röhre blicken. Vizemeister wurden Daniel Pineker/Evita Badt aus Stuttgart, während Philipp Alexander Morlang/Eveline Ishchenko der Pforzheimer Edelmetallsammlung eine weitere Bronzemedaille hinzufügten.

Startschuss verschoben: Da die Meisterschaft in der D-Klasse mangels Beteiligung ausfiel, starteten die vier C-Paare die Wettkämpfe der Jugend. Eindeutige Sieger wurden Daniel Klette/Laura Semisorow aus Freiburg, die als Landesmeister auch ihren Aufstieg feierten. Ein spannungsgeladenes Duell entbrannte um die Plätze zwei und drei: Hier setzten sich Ben Englisch/Nicole

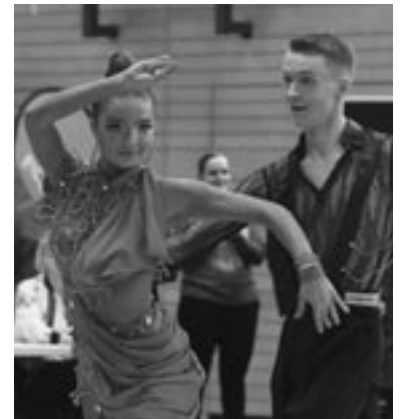


David Baal /Eliana Heinrich gewinnen Gold bei den Junioren II C.

Krom aus Sindelfingen durch, die ebenfalls in die nächsthöhere Leistungsklasse wechselten. Bronze ging an Jonas Bringer/Marina Fröhlich aus Heilbronn.

Das Publikum geht mit: Aufgrund der geringen Starterzahlen in den niedrigeren Klassen tröpfelten die Besucher erst nach und nach in die Halle. Spätestens zu Beginn der Wettkämpfe der Jugend B hatte sich die Sportstätte aber wieder gut gefüllt und die Zuschauer und Fans spendeten den zehn Paaren, die um den Einzug in die Endrunde kämpften, kräftigen Applaus. Klare Sieger wurden Gerrit Regelmann/Diana Astafev aus Tübingen, ebenso deutlich positionierten sich die Pforzheimer Vlad-Alexandru Visan/Yana Elise Heiler auf Rang zwei. Die Bronzemedaille behielten Nevio und Celestina del Fabro in Ludwigsburg.

Zweimal Bayern, einmal Baden-Württemberg: Eingebettet in die Landesmeisterschaften Jugend Latein fochten die



Gerrit Regelmann /Diana Astafev: Die Jugend B dominiert.

Kombinationspaare der Senioren I A/S um den Titel als Gebietsmeister. Nach so vielen Lateinturnieren musste sich das eine oder andere Paar Ohren wohl zunächst an die unbekannt Klänge des ersten Langsamen Walzers am Nachmittag gewöhnen. Die Meisterschaft startete mit dem Finale der Standardsektion, die Umziehpause überbrückten die Ausrichter geschickt mit Siegerehrungen und Vorrunden der Jugendturniere. Das Lateinfinale fand wiederum unmittelbar vor der Endrunde der Jugend A Latein statt und profitierte von der aufgeheizten Atmosphäre. Nach zehn Tänzen stand das Ergebnis fest: Sieger wurden Andreas und Nadine Urban aus dem bayerischen Ingolstadt. Sie setzten sich in der Standardsektion knapp und in der Lateinsektion klar gegen Felix und Svenja Jung aus Besigheim (Baden-Württemberg) auf Rang zwei durch. Auch die Bronzemedaille ging an ein bayerisches Paar: Michael und Melanie Seitz aus Memmingen platzierten sich vor Tillmann Weißer/Bettina Uebe aus Mainz (Rheinland-Pfalz).

Stephen Harnisch



Beide Sektionen gewonnen:
Andreas und Nadine Urban.



Krone verteidigt

Landesmeisterschaften Latein Senioren und Hauptgruppe S

Als klare Favoriten gingen Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska bei den baden-württembergischen Titelkämpfen der Hauptgruppe S-Latein beim TSZ Weissacher Tal an den Start. Am Ende setzten sich die amtierenden Deutschen und Vizeweltmeister zum fünften Mal die LM-Krone auf.

Ließen der Konkurrenz wieder keine Chance: Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska.

Tanzsport total im Großraum Stuttgart: Während die Junioren-Paare in Stuttgart-Feuerbach ihre Deutsche Meisterschaft sowie ihren Deutschlandpokal bestritten und die Formationen der Regional- und Landesliga in Ludwigsburg gegeneinander antraten, richtete das TSZ Weissacher Tal die Landesmeisterschaften Latein der Senioren I bis III sowie der Hauptgruppe S aus.

Der Ausrichterverein nahm's sportlich und brachte den Turniermarathon souverän über die Bühne. Trotzdem stellte die tanzsportliche Terminballung im Umkreis von 30 Kilometern für Veranstalter und Zu-

schaauer nicht unbedingt die beste Konstellation dar.

Stimmungsfeuerwerk in der Königsklasse

Das eindeutige Sahnehäubchen der Veranstaltung stellten die Titelkämpfe der Hauptgruppe S-Latein dar. Elf Paare gingen hier an den Start, darunter sechs Top-20-Paare der deutschen Rangliste und die Deutschen und Vizeweltmeister Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska.

Sie alle ließen auf der Fläche die sprichwörtlichen Funken sprühen, die im Zuschauerraum ein wahres Stimmungsfeuerwerk entzündeten. Bereits nach den ersten beiden Tänzen bebte die Halle unter den Begeisterungstürmen der Gäste.

Balan/Moshenska nahmen ihre Favoriten-Pflicht ernst, lieferte eine fantastische Leistung ab und stand am Ende zum fünften Mal ganz oben auf dem Siegerpodest.

Direkt hinter dem Ausnahmepaar aus Pforzheim positionierten sich Razvan Dumitrescu/Jacqueline Joos, auf Treppchenstufe Nummer drei bezogen Arthur Anker-



Razvan Dumitrescu/Jacqueline Joos: Die neuen Vizemeister im Land. Fotos: Klemm

stein/Georgiana Barbu Stellung und Vierte wurden Sergiu Maruster/Anastasia Stan. Dieses Pforzheimer Quartett hatte damit einmal mehr die Dominanz des Schwarz-Weiß-Club in der Lateinsektion klargemacht.

Pforzheimer Spitzenquartett

Die folgenden Ränge gingen an die Neulinge unter den LM-Finalisten: Michael Ziga/Penelope Zschäbitz aus Stuttgart-Feuerbach belegten den fünften, Jan Albeck/Nicola Helm aus Karlsruhe den sechsten Platz.



Arthur Ankerstein/Georgiana Barbu nahmen auch die Bronzemedaille mit nach Pforzheim.



Doppelsieger Senioren III D und C: Michael Klotter/Beate Feurer.



Frank und Andrea Pfersich gewannen die Senioren III B.



Peter Brenzinger/Anke Dannheimer dominierten die Senioren III A.

Mit einer traumhaften Rumba verabschiedeten sich die Sieger von ihrem Publikum, in dessen Reihen sich auch TBW-Präsident Wilfried Scheible, Auenwalds Bürgermeister Karl Ostfalk und der Vereinsvorsitzende Thomas Kienzle befanden.

Direkt ins Finale: Bei den meisten Seniorenturnieren ging es für die Tänzerinnen und Tänzer aufgrund der geringen Startzahlen direkt ins Finale. So auch für die vier Paare der Senioren III D. Eindeutige Turniersieger wurden Michael Klotter/Beate Feurer aus Achern, Rang zwei belegten Helmut und Cornelia Gütle aus Waiblingen.

Wiederholungstätter: Unter den vier Paaren der Senioren III B holten sich Frank und Andrea Pfersich aus Besigheim nach ihrem Sieg in der C-Klasse im vergangenen Jahr ihre zweite LM-Goldmedaille. Nur die Samba gaben sie an die Zweitplatzierten, Uwe und Silvia Hofmann, ab.

Bunte Mischung: Zu dritt gingen die Paare der Senioren III A an den Start, die Wertungen fielen gemischt aus. So teilten sich die erstplatzierten Peter Brenzinger/Anke Dannheimer aus Sinsheim mit den drittplatzierten Frank und Andrea Pfersich den ersten Rang im Jive. Vizelandesmeister wurden Udo

Günthner/Sandra Viktoria Augst aus Böblingen.

Spannende Titelkämpfe: Einen spannenden Kampf um die vorderen Plätze lieferten sich die sechs Paare, die in der Senioren III S an den Start gingen. Das verriet Moderatorin und TBW-Sportwartin Petra



Die Goldmedaille der Senioren III S ging an Knut und Iris Möller.

Dres, da das Publikum aufgrund der verdeckten Wertung keinen Einblick in die Entscheidungen der Unparteiischen am Flächenrand hatte.

Nach dem Paso doble lagen die Bewerber für das Siegetrepchen noch gleich auf. Erst im Jive entschieden Knut und Iris Möller aus Freiburg das Turnier für sich, die

Silbermedaille ging an Silvano Rodia/Julia Kunsek aus Esslingen.

Unverhofft kommt oft (Teil 1): Sechs Paare starteten bei den Senioren II D. Hier ließen Martin Schaich/Ursula Bartenschlager aus Öhringen alle Konkurrenten hinter sich, Zweite wurden Markus Ritterbach/Martina Gorenflo aus Ettlingen. Die viertplatzierten Doppelstarter Helmut und Cornelia Gütle aus Waiblingen brachten anschließend die Planungen der Veranstalter ein wenig durcheinander...

Unverhofft kommt oft (Teil 2): ...Sie feierten ihren Aufstieg, ein freudiges Ereignis, das kurzzeitig für Turbulenzen sorgte. Denn für das Turnier der Senioren III C, in der die Gütles nun starten, hatten sich ursprünglich nur zwei Paare gemeldet, sodass es in Kombination mit den jüngeren Senioren II ausgefochten werden sollte. Da das Starterfeld nun auf drei Paare angewachsen war, wurde die Turnier-Kombination unmöglich, sodass die Veranstalter nach kurzer Beratung beschlossen, sofort ein zusätzliches Turnier für die Senioren III C einzuschieben. Turnierleitung und Helfer agierten souverän, das weitere Zeitmanagement wurde allerdings zur Herausforderung. Die Sieger der Senioren III D, Michael Klotter/Beate Feurer, entschieden auch die



Marc Schmidt/Carina Nievergelt-Schmidt: Meister der Senioren II C.



Platz eins bei den Senioren II B: Pawel Kowalczyk/Anita Lis-Kowalczyk.



Vorne bei den Senioren II D: Martin Schaich/Ursula Bartenschlager.



Unschlagbar bei den Senioren II A:
Andreas Kalb/Nicole Keceli.

sen Wettkampf für sich, verzichteten jedoch auf den Doppelaufstieg, der sie direkt von der D- in die B-Klasse befördert hätte.

Wenn die Technik streikt: Sechs Paare starteten bei den Senioren II C. Bevor diese aber ihre Meister ermitteln konnten, streikte zwischenzeitlich kurz das Mikrofon. Petra Dres blieb cool: „Solange die Digis nicht schlapp machen oder die Halle abbrennt, ist alles gut.“ Nachdem die Technik sich zurückgemeldet hatte, werteten die Unparteiischen Marc Schmidt/Carina Nievergelt-Schmidt aus Freiburg eindeutig auf Platz eins, Winrich und Zuzana Germann aus Heidelberg wiesen sie Rang zwei zu.

Unangefochtene Sieger: Ebenfalls eindeutige Ergebnisse erhielten Pawel Kowalczyk/Anita Lis-Kowalczyk aus Pforzheim, die das vier Paare umfassende Teilnehmerfeld der Senioren II B dominierten. Die Silbermedaille nahmen Uwe und Silvia Hofmann mit nach Freiburg. Sie hatten lediglich den Jive an die Drittplatzierten abgeben müssen.

Zeitplan beinahe eingeholt: Bis zum Wettbewerb der Senioren II A hatten alle Beteiligten aufs Gaspedal gedrückt, der Zeitplan befand sich fast in Sichtweite. In diesem Wettkampf setzten sich Andreas



LM-Krone der Senioren I A gesichert:
Philipp Weller/Daniela Weimar.

Kalb/Nicole Keceli aus Öhringen in allen Tänzen an die Spitze, Silber ging an Pawel Kowalczyk und Anita Lis-Kowalczyk.

Weinheimer Doppelspitze: Bei den Senioren II S setzten sich die Vizelandesmeister des Vorjahres, Benjamin Eiermann/Tina Zettelmaier aus Weinheim, die LM-Krone auf, Zweite wurden ihre Vereinskameraden Dirk und Fabienne Regitz vor den Landesmeistern von 2019, Alexander und Marina Engel aus Reutlingen.

Zweiter Auftritt fällt ins Wasser: Sebastian und Julia Wilhelm aus Reutlingen entschieden bei den Senioren I D alle drei Tänze für sich, konnten als Landesmeister allerdings nicht in der nächsthöheren Klasse antreten. Diese fiel aufgrund mangelnder Beteiligung aus.

Ende gut, alles gut: Nachdem die Veranstalter weiter kräftig auf die Tube gedrückt hatten, war der Zeitplan zu Beginn des Turniers der Senioren I B fast schon wieder eingeholt. Damit hatte allerdings eines der Paare nicht gerechnet und war noch nicht präsentationsbereit. Die Turnierleitung zeigte Verständnis und wartete, bis auch dieses Paar sich wenig später zu seinen Konkurrenten gesellte – und diese im Anschluss allesamt in allen Tänzen abhäng-



Spitzenplatz bei den Senioren II S:
Benjamin Eiermann/Tina Zettelmaier.

te: Gold hieß es am Ende für Marius Wrobel/Irina Nazarenko aus Freiburg. Mit einer Nasenlänge Vorsprung ging die Silbermedaille an Jan-Steffen Chrobok/Helene Nrecaj aus Esslingen.

Scharfe Geschütze an der Spitze: Sieben Paare waren bei den Senioren I A an den Start gegangen. Vor allem die Anwärter auf die beiden Spitzenplätze schenkten sich nichts: Mit einer 3:2-Entscheidung setzten sich am Ende Philip Weller/Daniela Weimar aus Cannstatt gegen Andreas und Nina Stach aus Ludwigsburg durch.

Qualifikation gesichert: Um die Startgenehmigung für die Deutsche Meisterschaft zu erhalten, hatte sich bei den Senioren I S ein Paar aus Bremerhaven unter das ansonsten rein baden-württembergische Starterfeld gemischt. Bei der eigenen Landesmeisterschaft im hohen Norden war es verhindert gewesen und hatte sich daher auf die weite Reise in den Süden gewagt. Am Kampf um die Medaillen war es aber freilich nicht beteiligt.

Gold ertanzten sich Thomas und Ines Unterer aus Freiburg mit dem Sieg in allen fünf Tänzen, Silber nahmen Patrik Reischmann/Karolina Zeh mit nach Laupheim.

Christine Klemm



Poleposition bei den Senioren I D:
Sebastian und Julia Wilhelm.



Den Titel der Senioren I S geholt:
Thomas und Ines Unterer.



Bei den Senioren I B auf Rang eins:
Marius Wrobel/Irina Nazarenko.

Aufstieg rückt in greifbare Nähe

Formationswochenende in Ludwigsburg

Der TSC Residenz Ludwigsburg gibt gerne den Gastgeber für umfangreiche Tanzspektakel. Zumindest deutete seine Veranstaltungsbilanz im Februar darauf hin: Nach den Landesmeisterschaften des TBW-Lateinnachwuchses ließ er nur zwei Wochen später die nächste Tanzsportparty in der heimischen Rundsporthalle steigen. Eingeladen hatte er diesmal die Lateinformationen der 2. Bundes-, der Regional- und der Landesliga.

In vier Turnieren präsentierten die 400 Sportlerinnen und Sportler der 28 antretenden Mannschaften ihr Können vor über 1000 Zuschauern. Eine ganz schöne Herausforderung, bei einem solchen Event

den Überblick zu behalten. Doch ein guter Gastgeber lässt sich nicht aus der Ruhe bringen und ebenso wenig der ausrichten-de TSC, der die Veranstaltung souverän abwickelte.

Den Höhepunkt des Wochenendes stellte das Turnier der 2. Bundesliga dar, kein Wunder also, dass sich bereits vor dem Einlass eine lange Menschengruppe vor der Rundsporthalle bildete. Der Vorverkauf war gut angelaufen, trotzdem hatten sich viele Besucher spontan auf den Weg gemacht, um ihre Lieblinge bei ihrem Wettkampf zu unterstützen. „Die Stimmung war bombastisch“, freuten sich Turnierleiter Sascha Obierej und sein Team.

In der Vorrunde hatten fast alle Mannschaften noch mit kleinen Unsicherheiten zu kämpfen, trotzdem zeichnete sich ein Dreikampf der Teams vom TSC Residenz, vom TC Ludwigsburg und von der FG Hofheim, Rüsselsheim und Fischbach ab.

Saubere Highlights und synchrones Auftreten

Im Finale besann sich der TSC Residenz auf seine Stärken und schwebte zu „Sound of Sweden“ über die Fläche. Mit sauberen Highlights, einem synchronen Auftreten und einem energiegeladenen Durchgang überzeugte die Mannschaft vier der fünf Wertungsrichter, setzte einen perfekten Schlusspunkt unter das Heimturnier und bleibt weiterhin Klassenprimus der Liga. Damit löste das Team die Eintrittskarte zum Aufstiegsturnier am 16. Mai in Rüsselsheim, bei dem die besten Mannschaften der Nord-, West- und Südstaffel gegeneinander antreten werden.

Rang zwei belegte die hessische Formationsgemeinschaft Rhein-Main und platzierte sich damit vor dem 1. TC Ludwigsburg. Die TCL-Truppe von Trainer Alexander Schwaderer wirkte sichtlich enttäuscht. Zum einen, weil sich die Ludwigs-



Die Mannschaft des TSC Residenz Ludwigsburg hat die Tabellenführung ausgebaut. Fotos: Andreas Klemm

2. BL LATEIN

Ludwigsburg

1. TSC Residenz Ludwigsburg A
1-3-1-1-1

2. FG Hofheim/Rüsselsheim/Fischbach A
4-1-2-2-3

3. 1. TC Ludwigsburg A
2-5-3-3-2

4. TSG Bietigheim A
3-2-4-5-5

5. TSG Badenia Weinheim A
5-4-6-4-4

6. TSC Nürnberg A
6-6-5-6-6

7. TSC Wallhausen A
7-8-7-8-7

8. 1. TSC Kirchheim unter Teck A
8-7-8-7-8

9. TSG Backnang B
9-9-9-9-9

burger nach dem Turniersieg beim Ligaauftakt sicherlich ein besseres Ergebnis erhofft hatte. Zum anderen, weil es eine Ausreißerwertung (2-5-3-3-2) war, die den Hessen (4-1-2-2-3) schließlich den Vortritt gewährte. Welches der beiden Teams das zweite Ticket für das Aufstiegsturnier in Rüsselsheim lösen wird, war bis Redaktionsschluss unseres Magazins noch nicht abschließend ermittelt.

Über eine tolle Leistungssteigerung freute sich die TSG Bietigheim, die unter den wachsamen Augen des Trainerduos Stefan Cramer und Nadine Chifari mit ihrer Choreographie „Stronger“ den vierten Platz belegte. Hier schien das Motto Programm

gewesen zu sein, immerhin hatte sich die Mannschaft kontinuierlich von Turnier zu Turnier weiter nach vorne gekämpft.

Kontinuierlich nach vorne gekämpft

Das A-Team der TSG Badenia Weinheim spielte mit den Gästen erneut ein Spiel um Throne zu epischer Musik. Nach einer deutlichen Leistungssteigerung im Finale belegte das Team von Emanuel Karakatsanis



Weinheim zeigt in seiner Choreographie den Eisernen Thron aus der Serie Game of Thrones.

sowie Stefan und Sina Grimm den fünften Platz.

In der Regionalliga Süd, Staffel zwei, trat die Mannschaft des TSZ Weisacher Tal, die beim Ligaauftakt in Ulm Rang zwei für sich beansprucht hatte, nach der Stellprobe krankheitsbedingt zurück. Unterm Strich bedeutete das Platz acht. Mit vier von fünf Einsen verbuchte das B-Team der TSG Bietigheim B einen weiteren Sieg auf seinem

Konto, während die A-Mannschaft des TSC Besigheim für eine Überraschung sorgte: Sie sicherte sich nicht nur den zweiten Platz, sondern stibitzte den Bietigheimern zudem eine Eins. Vor heimischem Publikum belegte sich das B-Team des TSC Residenz Ludwigsburg erneut Rang drei. Den Wettkampf der Landesliga Süd, Staffel zwei, dominierte mit allen Einsen die TSA Spaichingen.

Auch die Hobbyliga, an der Tänzerinnen und Tänzer jeder Alters- und Leistungsklasse teilnehmen können, durfte ihr Können präsentieren. Die Sieger aus der Tanzschule Mössingen strahlten am Ende mit dem begeisterten Publikum um die Wette.

Sabrina Homma



Eine Ausreißer-Wertung kostete den 1. TC Ludwigsburg Platz zwei.

Historische Reise

Tanzsportevent in Altleiningen

20 Standardpaare – Stammgäste und Neulinge vieler Alters- und aller Leistungsklassen – trafen sich beim 3. Tanzsportevent des TSC Angelbachtal im historischen Ambiente der Burg Altleiningen zum Turniertraining.



Jede Menge Spaß beim Tanzsportevent des TSC Angelbachtal. Foto: Peter Halmich

Leiter Patrick Zimmermann erhielt Unterstützung von Fitnesscoach Kathinka Gieth, die für das Warm-Up zuständig war und mit Stretching und progressiver Muskelspannung den Muskelkater und Gelenkschmerzen in Schach hielt.

Zur Begrüßung jagte Zimmermann seinen Teilnehmern einen kleinen Schrecken

ein: Diesmal, so erklärte er, wolle er sich dem Thema FKK widmen. Als er aufklärte, wofür die Buchstaben stehen sollten, senkten sich die zuvor hochgeschneelten Augenbrauen aber wieder beruhigt ab.

Schwerpunkte des Seminars waren die verschiedenen Arten der Schwünge unter zu Hilfenahme von F(uß), K(nöchel) und

(K)nie sowie von (F)uß, (K)örper und (K)opf. Abgerundet wurde das Event durch gemeinsame Mahlzeiten im Rittersaal und gemütliche Abende in der historischen Burgschänke. Die vierte Auflage der Veranstaltung soll vom 15. bis 17. Januar 2021 über die Bühne gehen.

Peter Halmich

Viel Platz, viel Zeit und viele Geschenke

Bayerns Lateinnachwuchs kürt seine Meister

Vor 35 Jahren gründeten 50 Tanzbegeisterte den TSC Unterschleißheim. Um dieses runde Jubiläum gebührend zu feiern, wagte sich der Verein, der vor allem als zuverlässiger Ausrichter von Seniorenturnieren bekannt ist, auf unbekanntes Terrain: Er veranstaltete die Landesmeisterschaften der Kinder, Junioren und Jugend Latein. In zwölf Turnieren bestimmten fast 100 Paare in Garching bei München ihre Besten – für die ersten drei Plätze ließ der Verein zudem einen Trainingskostenzuschuss springen.



Titel bei den Kindern D gesichert: Timur Iljins/Arina Coscodan. Fotos: blitznicht.de



Platz eins bei den Junioren II D: Daniel und Alexandra Helm.

Beinahe ein wenig schüchtern und verloren tanzten sich die Kinder der D-Klasse zu Beginn der Veranstaltung ein. Die angebotene Tanzfläche im frisch renovierten Bürgerhaus Garching war fast zu großzügig, vor allem für die kleinen Paare in den jüngeren Altersklassen. Eine Tischabgrenzung von mehreren Seiten hätte der Atmosphäre sicher gutgetan. Aber die mitgereis-

ten Fans brachten den Saal trotzdem bald auf Temperatur.

Einigkeit im Finale: In der Vorrunde der Kinder D waren sich die Wertungsrichter nicht ganz einig, deshalb zogen sieben Paare ins Finale ein. Mit allen gewonnenen Tänzen und Platzziffer 3.0 setzten sich Timur Iljins/Arina Coscodan eindeutig an die Spitze, Emil Götz/Katharina Voigt sicherten sich mit Platzziffer 6.0 Rang zwei, mit Platzziffer 9.0 wurden Cristian Romeo Nietzsche/Fabiola Vasquez Leusch eindeutige Dritte. Die Vertreter des Verbandjugendausschusses, Jugendwart Michael Braun und sein Stellvertreter Thomas Nowinski, gewährten den Paaren auf den Plätzen eins, drei und vier den Aufstieg nach Beschluss, die Zweitplatzierten schafften ihn regulär.

Gemischte Wertungen: Mit 14 Paaren das größte Starterfeld des Tages stellten die Titelbewerber bei den Junioren I D. Aus einem Semifinale, das mit zwölf Paaren besetzt war, bestimmten die fünf Wertungsrichter klar das Finale. Die Einzelwertungen

fielen zwar ziemlich unterschiedlich aus, ergaben am Ende aber dann doch ein eindeutiges Ergebnis.

Bayerische Meister wurden schließlich Simon Sebastian Nöpel/Nina Hofmann aus Nürnberg vor Volodymyr Sokor/Tessa Marie Engel aus München. Treppchenstufe Nummer drei ging an Motoya Oki/Iarina Petrut, die ebenfalls aus Nürnberg angereist waren. Auch in dieser Klasse stiegen die ersten



Sieger der Junioren I D: Simon Sebastian Nöpel/Nina Hofmann.



Sieger der Junioren II C: Benjamin Malinkovitch/Amina Jafarova.

vier Paare per LTVB-Beschluss auf und gingen später in ihrer neuen Klasse an den Start.

Aufstiege lassen das Folgeturnier plätzen: Aufgrund der starren Rundenregelung durfte nur eines der sieben Paare nicht im Finale der Junioren II D antreten, das – wie man später aus den Wertungen auslesen konnte – einen spannenden Zweikampf um die Plätze zwei und drei zu bieten hatte.

Während sich das Geschwisterpaar Daniel und Alexandra Helm aus Nürnberg alle Einsen und damit den Titel sicherte, hatten Andreas Kaufmann/Elena Popova aus Augsburg mit der Platzziffer 7.0 nur knapp die Nase vorn vor David Pfeifer/Veronika Kvindt aus Ingolstadt (8.0).

Die Bronzeträger freuten sich über den Aufstieg per Beschluss, die Erst- und Zweitplatzierten erreichten den Aufstieg regulär nach Punkten und Platzierungen. Aufgrund der Aufstiege fielen diese Paare als Doppelstarter in der Jugend D angemeldet waren, weg, so dass diese Klasse komplett entfallen musste.



Gold bei den Junioren I C gewonnen: Anton Tsarenko/Viktoria Tsarenko.

Eindeutiges Ergebnis: Die fünf Kinder-C-Paare tanzten direkt ein Finale. Maximilian Seebacher/Alexandra Memiac aus Erlangen überzeugten die Wertungsrichter restlos und sicherten sich alle Bestwertungen. Auch die restlichen Plätze in dieser Runde waren deutlich, die Aufsteiger Timur Iljins/Arina Coscodan aus Erlangen erreichten den Silberrang. Mit Emil Götz/Katharina Voigt belegte ein weiteres Aufsteigerpaar Platz drei.

Paso doble auf dem Flur: Bei den Junioren I C holten sich die Geschwister Anton und Viktoria Tsarenko die Goldmedaille, Silber nahmen Alexandr Hannak/Isabella Grebentcharska aus Augsburg in Empfang, Bronze ging an die Münchener Yuri Genty/Elisabeth Eremeeva. Die Freude war groß, als die Turnierleiterin nach der Siegerehrung verkündete, dass alle drei Paare per Beschluss in die B-Klasse aufstiegen. Die Geschwister Tsarenko sowie Hannak/Grebentcharska entschieden sich dazu, ihr Glück in der neuen Startklasse zu versuchen und übten bis dahin mit ihren Trainern noch auf dem Flur fleißig den Paso Doble.

Knappes Rennen um den Titel: Ein sehr knappes Rennen lieferte sich das frisch aufgestiegene Paar Daniel und Alexandra Helm mit Benjamin Malinkovitch/Amina Jafarova bei den Junioren II C. Letztere setzten sich knapp mit der Platzziffer 6.0 durch, das Geschwisterpaar fügte seiner Edelmetallsammlung mit Platzziffer 7.0 Silber hinzu. Albert Kurz/Isabella Munsch aus Erlangen vervollständigten die Treppchenbesetzung.

Medalliensatz vervollständigt: Daniel und Alexandra Helm nutzten ihre Doppelstartmöglichkeit und holten sich zum dritten Mal an diesem Tag das Ticket fürs Finale und vervollständigten schließlich ihren Medalliensatz mit Bronze. Da muss wohl daheim nun ein größeres Regal her...Sieg und Titel sowie den Aufstieg sicherten sich Christian Mehle/Maira Djouban aus Nürnberg vor Maxim Dupriez/Alice Seifert aus München.

Steigende Stimmung bei steigender Leistung: Mit Beginn des Wettkampfes der Junioren I B, der höchsten Startklasse, steigerte sich die Stimmung im Saal äquivalent zur tollen Leistung auf der Fläche. Nur zwei Paare aus dem Finale des Vorjahres waren am Start: Die Ingolstädter Max Nobst/Lena Mele steigerten sich von Platz sechs auf



Bei den Kindern C überzeugt: Maximilian Seebacher/Alexandra Memiac.

Rang drei, Vinzent Getz/Sofia Lenz aus Königsbrunn kletterten auf dem Siegerpodest eine Stufe höher als 2019 und wurden bayerische Vizemeister. Peter Janzen/Alexia Mitroi, beide im letzten Jahr mit anderen Partnern im Finale, setzten sich in allen Tänzen durch und ließen die Konkurrenz in die Röhre schauen. Die Paare dieser Klasse waren die ersten, die sich bei der LTVB-Jugendsprecherin Kimberly Koparanova ihre Anmeldeformulare für den Deutschlandpokal/Deutsche Meisterschaft abholen konnten.

Auf Anhieb überzeugt: Auch die neun Paare der Junioren II B absolvierten mit dem Start bei der Landesmeisterschaft einen Teil der Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft. Weiterhin sind dafür vier Ranglistenturniere notwendig. Bei ihrem ersten gemeinsamen Turnier überzeugten Adrian Enes/Sophie Kondratenko aus Nürnberg die Wertungsrichter, Peter Janzen/Alexia Mitroi sicherten sich nach ihrem ersten gemeinsamen Turnier überzeugten Adrian Enes/Sophie Kondratenko aus Nürnberg die Wertungsrichter, Peter Janzen/Alexia Mitroi sicherten sich nach ihrem Titel bei den Junioren I als Doppelstarter nun noch eine Silbermedaille. Vinzent Getz/Sofia Lenz aus Königsbrunn, letztes



Poleposition in der Jugend C: Christian Mehle/Maira Djouban.

Alle Ergebnisse und Tabellen auf der Webseite des LTVB:
www.ltvb.de.



Bei den Junioren I B nicht zu schlagen:
Peter Janzen/Alexia Mitroi.

Jahr noch auf Platz 13, hatten sich deutlich verbessert und erreichten den Bronzeplatz.

Saubere Basis: Auch Michael Krawczyk/Milena Merz aus München gaben keine Eins ab und sicherten sich in der Jugend B das dritte blitzblanke Ergebnis des Tages und den Aufstieg. Lio Maier/Angelina Wilhelm aus Königsbrunn belegten Rang zwei und die Aufsteiger aus der Jugend C, Christian Mehle/Maira Djouban, erreichten dank sauberer Basic-C-Folgen und trotz einer nur rudimentär vorhandenen Paso-Doble-Folge den dritten Platz.

Weg frei für neue Titelträger: Da die Meister und Vizemeister von 2019 nicht mehr in der Jugend tanzen, war der Weg frei für neue Titelträger. Die Vorjahresritten Yevgen Uzdemirov/Isabel Preis aus Erlangen kletterten auf die oberste Stufe des Siegerpodests, Maximilian Moser/Alisa Wil-



Die Jugend B dominiert:
Michael Krawczyk/Milena Merz.

helm, letztes Jahr noch als Junioren-Doppelstarter auf Platz vier, sicherten sich in ihrem ersten Jugendjahr die Silbermedaille. Auch die Drittplatzierten, Christian und Ma-



In der Jugend A ganz vorne:
Yevgen Uzdemirov/Isabel Preis.



Spitzenplatz bei den Junioren II B:
Adrian Enes/Sophie Kondratenko.

rietta Hofbauer aus Ingolstadt, sind erst in diesem Jahr in die Jugend gewechselt und haben noch drei weitere Jahre in dieser Altersklasse vor sich. Das lässt für die nächsten Jahre hoffen.

Positive Bilanz: Ein langer Turniertag mit einem perfekten Zeitplan lag hinter allen Beteiligten. Dafür, dass die Veranstaltung reibungslos über die Bühne ging, waren unter anderem die erfahrene Turnierleiterin Sibille Vinzens und ihr Beisitzer, der nicht minder erfahrene Vereinsvorsitzende Peter Klempfner, verantwortlich. Vereins-sportwart Wolfgang Lünebach betreute die Technik, von den Digis bis zum Beamer, so dass alle Daten richtig ankamen und alle Teilnehmer und Gäste umfassend informiert wurden. Die Schirmherrschaft übernahm der Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann.

Mila Scibor

Die Aufsteiger

Prof. Dr. Jörg und Irene Böttcher

„Wir möchten schöner, aber auf keinen Fall Turniere tanzen“, sagten Irene und Jörg Böttcher im Oktober 2016, als sie nach mehreren Jahren in einer Tanzschule und ersten Ausflügen zu Technik-Workshops ihren Weg in den Sonntags-Tanzkreis des TC Regensburg bei Eduard Kremen fanden.

Bald trainierten sie Standard bei Dragan Meshkov und Latein bei Rudi Grabon. Ihre Turnierpremiere gaben sie im Juni 2017 bei den Oberbayerischen Pfingstturnieren in Unterschleißheim, wo die sportliche, aber kollegiale Atmosphäre das Paar restlos überzeugte. Mitte September stiegen sie in Leipzig in der Latein-, Mitte Oktober in Ludwigsburg in der Standardsektion auf. Anfang Februar 2018 in Fürth wur-



Freuen sich auf viele weitere Trainingsstunden:
Jörg und Irene Böttcher. Foto: blitznicht.de

den sie Landesmeister der Senioren II C und B-Latein und stiegen in die B-Klasse auf. Im Standardbereich zogen sie Anfang März 2018 bei den Landesmeisterschaften in Königsbrunn nach.

Nach einem intensiven Trainingsjahr für die B-Choreographien stiegen sie im Februar 2019 bei den Landesmeisterschaften Latein in Augsburg auf, im Standardbereich punktgenau Anfang Mai 2019 in Erlangen. Zweieinhalb Jahre nach ihrem ersten Turnier stiegen sie Anfang Februar 2020 in Weilheim als Bayerischer Meister der Senioren III A in die S-Klasse auf. Nun freuen sich die beiden auf viele, sehr viele weitere Trainingsstunden.

Irene Böttcher/Mila Scibor

Aller guten Dinge sind fünf

Lateinmeisterschaften der Senioren in Weilheim

Peter Handel gehört bei den Veranstaltungen der TSA Weilheim als Turnierleiter eigentlich zum Inventar. Da er bei der Landesmeisterschaft der Senioren in der Lateinsektion allerdings selber mit seiner Frau auf der Fläche stand, übernahm Dr. Markus Mühlbacher im Namen des LTVB den Platz am Mikrofon. Charmant und witzig führte er durch die Wettkämpfe, von denen drei zum ersten Mal überhaupt stattfanden.



Gold bei den Senioren III B geholt: Dr. Bernd und Claudia Krawczyk.

Zwölf Turniere der Senioren I bis III in den Leistungsklassen D bis A standen in der Weilheimer Stadthalle auf dem Programm. Das waren drei mehr als im letzten Jahr, denn die Titelkämpfe der Senioren III D, C und B sind neu dazugekommen. Hier



Sieger der Senioren III D: Harald Kaiser/Barbara Amberg.

bestimmten die Paare zum ersten Mal überhaupt ihre Meister. Alle Klassen, auch die neuen, waren mit fünf bis elf antretenden Paaren gut gefüllt.

Gemischtes Ergebnis: In der neu eingeführten Klasse der Senioren III D waren sich die Wertungsrichter nicht wirklich einig, die Einzelwertungen variierten stark. Für die Turniersieger, Harald Kaiser/Barbara Amberg aus Stockdorf, hatten sie am Ende die Plätze eins bis vier gezückt. Die Zweitplatzierten, Günter Baumgart/Gabriele Fröhler aus Freising, sowie die Drittplatzierten, Richard und Kamilla Czierpke, konnten sogar die Plätze eins bis sechs vorweisen. Das Majoritätsprinzip führte aber zu einem klaren Ergebnis. Alle drei Paare freuten sich über den Aufstieg, zwei versuchten direkt ihr Glück in der nächsthöheren Klasse.

Nur einen Tanz abgegeben: Nur drei Paare hatten für die Senioren III C gemeldet, die Aufsteiger kamen also wie gerufen. Lediglich die Rumba gaben Markus und Sabine Zimmer aus Bad Tölz ab, hier lagen die am Ende Drittplatzierten, Harald Kaiser/Barbara Amberg, vorn. Den Silber rang sicherten sich Josef und Janina Urmann aus Regensburg. Das Siegerpaar stieg per Beschluss in die B-Klasse auf.

Repertoire erweitert: Auch im Turnier der Senioren III B waren fünf Paare am Start, und das Tanzrepertoire erweiterte sich nach der Samba in der C-Klasse erneut um einen Tanz: den Paso doble. Hier verbuchte das spätere Siegerpaar, Dr. Bernd und Claudia Krawczyk aus München, alle Einsen für sich.



Bei den Senioren III C ganz vorn: Markus und Sabine Zimmer.

Ihre Vereinskameraden Hans Ehgartner/Renate Kappl belegten am Ende Platz zwei, und beide Paare nutzten die Möglichkeit zum Aufstieg. Robert Harrer/Heidi Hahner-Harrer aus Nürnberg ernteten sich den dritten Rang.



Meister bei den Senioren III A: Prof. Dr. Jörg und Irene Böttcher.



Die Senioren I D dominiert:
Denis Bruev/Tatiana Leonchenko.

Paare in der Warteschleife: Bei der Turnieranmeldung waren die drei neuen Klassen noch nicht eingeplant gewesen. Nach ihrer Einführung hatten die Veranstalter beschlossen, dass sie die zusätzlichen Turniere einfach vor den ursprünglich geplanten Wettkämpfen ansetzen, um nicht den kompletten Zeitplan umschmeißen zu müssen. Das Problem: Die Meisterschaft der A-Klasse startete wie ursprünglich vorgesehen erst am Ende des Tages, sodass die Paare der Senioren III B, die als Sieger oder Aufsteiger hier antreten wollten, den ganzen Tag warten mussten. Aber die Laune im Saal war gut, das Publikum zahlreich, da kann man sich auch mal zurücklehnen und zuschauen, bis man wieder dran ist.

Die Zahl des Tages: Fünf Turniere – also fast die Hälfte – wiesen ein Starterfeld von fünf Paaren vor. So auch der Wettkampf der Senioren I D. Mit Denis Bruev/Tatiana Leonchenko und Clemens Tobias Steins/Le Wan holten sich zwei Paare des TSC Savoy München die obersten Podestplätze. Tobias Thormeyr/Dr. Alexandra Kölbl



Ganz oben bei den Senioren I C:
Christian Plankl/Andrea Rösler.

aus Unterpfaffenhofen-Germering holten sich Rang drei.

Die magische Fünf: Nachdem Bruev/Leonchenko als Siegerpaar auch bei den Senioren I C antraten, wuchs auch hier die Teilnehmerzahl auf die magische Fünf an. Bruev/Leonchenko hielten gut mit und fügten ihrer Gold- noch eine Bronzemedaille hinzu. Silber ging klar an Rolf Wendolsky/Sabrina Axnick aus Fürth, die goldene Medaille nahmen die Regensburger Christian Plankl/Andrea Rösler aus den Händen des Sportdirektors Bernd Lachenmaier entgegen. Beide Paare stiegen in die B-Klasse auf.

Den Letzten beißen die Hunde: Bei sieben Paaren musste bei den Senioren I B nur ein Paar vor dem Finale aussteigen, die



Sieger der Senioren I B: Jens Hicking/
Petra Engelhard. Fotos: blitznicht.de

verbliebenen sechs lieferten sich einen heißen Kampf vor dem lautstarken Publikum. Als Sieger gingen die Münchner Jens Hicking/Petra Engelhardt hervor und ließen, wenn auch knapp, Alexander und Julia Kern aus Regensburg hinter sich. Ihre Vereinskameraden Christian Plankl/Andrea Rösler erweiterten ihre Edelmetallsammlung um Bronze. Die Erst- und Zweitplatzierten stiegen auf.

Größtes Starterfeld: Mit elf Paaren das größte Starterfeld wiesen die Senioren I A vor. Durch eine außerplanmäßige Vorrunde in zwei Gruppen hatten die Paare mehr Platz und die Wertungsrichter mehr Zeit, ihre Wahl zu treffen. Die sechs Finalisten zeigten ansprechende Leistungen auf hohem Niveau. Den neuen Meistern Andriy Kryshypin/Maike Lichtenfels und ihren Stellvertretern Andreas und Nadine Urban wurde der Aufstieg in die höchste Leistungsklasse gewährt.

Alle Plätze vakant: Nachdem sich kein Wiederholungstäter aus dem Vorjahr

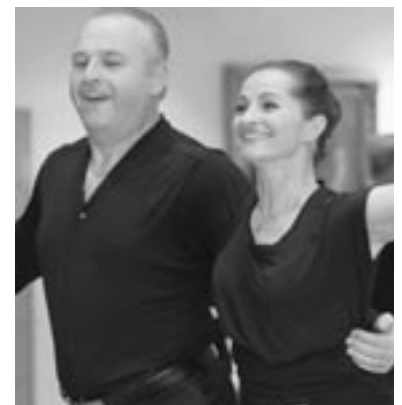


Bei den Senioren I A unschlagbar:
Andriy Kryshypin/Maike Lichtenfels.

im Feld der Senioren II D fand, waren alle Plätze vakant. Harald und Christa Pecher aus Augsburg setzten sich an die Spitze und feierten zudem ihren Aufstieg. Thomas und Dr. Sibylle Aicher ertanzten sich den zweiten Platz, mussten aber den Jive an die drittplatzierten Clemens Tobias Steins/Le Wan abgeben.

Für Leistung und Historie: Auch bei den Senioren II C schlugen sich die D-Klasse-Meister wacker und erreichten Rang drei. Christian und Sybille Grunick platzierten sich auf der anderen Seite des Siegerpodests, während Clemes und Petra Kalmer aus Unterhaching nach dem Sieg in allen Tänzen die oberste Stufe erklimmen durften. Und weil für den Beschluss über einen Aufstieg neben der Leistung im Turnier auch die Historie des Paares und die bereits erreichten Punkte und Platzierungen eine Rolle spielen, dürfen fortan die Zweit- und die Fünftplatzierten dieser Meisterschaft in der B-Klasse an den Start gehen.

Paukenschlag: Bei ihrem ersten Auftritt in ihrer neuen Startklasse verdeutlich-



Bei den Senioren II D alle überholt:
Harald und Christa Pecher.



Titel bei den Senioren II B abgeräumt: Frank und Christine Müller.



Bei den Senioren II A die Konkurrenz abgehängt: Jörg und Yuan Pischel.



Die Senioren II C-Klasse gewonnen: Clemens und Petra Kalmer.

ten Christian und Sybille Grunick, dass ihr Aufstieg berechtigt war: Hier erreichten sie auf Anhieb Rang drei. Clemens und Petra Kalmer, die als Sieger mittanzten konnten, nahmen Silber entgegen, unangefochtene Titelträger wurden Frank und Christine Müller aus Stockdorf.

Aufsteiger und Doppelstarter: Bei den Senioren I A hatten die Doppelstarter Jörg und Yuan Pischel bereits die Bronzemedaille geholt, in ihrer eigentlichen Altersklasse waren sie nun unschlagbar: Sie sicherten sich den Sieg in allen Tänzen und stiegen per Beschluss auf. Jens Hicking/Petra Engelhard, zuvor Sieger der Senioren I B und Aufsteiger in die A-Klasse, wurden auf

Anhieb bayerische Vizemeister. Auch die Aufsteiger Frank und Christine Müller, die Aufsteiger aus der Senioren II B hatten schon einige Runden hinter sich, belegten aber trotzdem den Bronzerang.

Das Warten hat sich gelohnt: Für Dr. Bernd und Claudia Krawczyk, Sieger der B-Klasse, hatte sich das lange Warten auf das Turnier der Senioren III A gelohnt: Sie fügten ihrer Gold- noch eine Bronzemedaille hinzu. Mit einer 3:2-Entscheidung waren ihnen Christoph und Astrid Pollmann aus Stockdorf nur eine Nasenlänge voraus und belegten Platz zwei. Unangefochtene Turniersieger mit allen gewonnenen Tänzen wurden Prof. Dr. Jörg und Irene Böttcher

aus Regensburg, die gemeinsam mit den Zweitplatzierten per Beschluss in die S-Klasse aufstiegen.

Positive Bilanz: Die erfahrenen Ausrichter führten die Veranstaltung routiniert durch, nicht mal ein Computerausfall kurz vor Beginn brachte das Team aus der Ruhe, das Probleme so schnell und so unauffällig löste, dass Teilnehmer und Gäste nichts bemerkten. Auch der Zeitplan geriet zu keiner Sekunde ins Wanken, so dass die anwesenden Mitglieder des LTVB-Präsidiums, Rudolf Meindl, Bernd Lachenmaier und Mila Scibor ein positives Fazit zogen – wohl ebenso wie die Teilnehmer und Gäste.

Mila Scibor

Alle Ergebnisse und Tabellen auf der Webseite des LTVB: www.ltvb.de.

Die Aufsteiger

Matthias Krug und Gabriele Römhild

„Ihr seid ein schönes Standardpaar!“ Mit diesen Worten von Franz Mahr, dem Trainer der Hobbygruppe des TSC Fulda, in der Matthias Krug und Gabriele Römhild ihrer Tanzbegeisterung frönten, war es beschlossen. Die beiden wechselten 2009 in die Turniergruppe und starteten ihre Tanzkarriere mit ihrem ersten Turnier bei den Senioren I D-Standard bei den Nordhessischen Tanztagen.

Im März 2010 wurden sie hessische Vizemeister und stiegen kurze Zeit später in Glinde in die C-Klasse auf. Der Vizemeistertitel von 2012 brachte sie in die B-, der erste Platz von 21 Paaren in Braunlage 2014 in die A-Klasse, bevor sie 2019 den Sprung in die Sonderklasse schafften.

Wenige Wochen vor ihrem letzten A-Turnier erfüllten sie sich den Wunsch, die British Open im nordenglischen Blackpool



Für Matthias Krug/Gabriele Römhild begann alles in der Hobbygruppe. Foto: Davydkin

zu tanzen und erlebten einen spektakulären Gänsehautmoment.

102 Turniere und 18 erste Plätze

Bis zu ihrem letzten Aufstieg haben Matthias Krug und Gabriele Römhild 102 Turniere getanzt, 47 Mal standen sie dabei auf dem Treppchen, 18 Mal belegten sie Platz eins.

Die beiden bedanken sich bei ihren Trainern, Sergej und Katja Diemke, Petr und Michèle Srutek, Eugen Khod sowie Franz Mahr und Manfred Schwenk, aber auch bei den Turniertänzern des TSC Fulda: „Das Training mit euch hat uns stets bereichert, wir hoffen auf viele gemeinsame Trainingsstunden!“

Martina Buch

Spannende Kämpfe und heiße Duelle

Nachwuchsmeisterschaften Latein in Maintal

Sascha Grefenstein/Diana Sajzew haben sich bei der Landesmeisterschaft Latein an die Spitze der hessischen Jugendpaare gekämpft, ohne dabei aber ganz oben aufs Siegerpodest zu klettern. Auch die anderen Altersgruppen und Leistungsklassen des Lateinnachwuchses haben sich in Maintal der Konkurrenz gestellt.

Meisterkrone hat neue Besitzer gefunden: Die Titelverteidiger in der Jugend A, Raphael Becker/Valerie Elert, waren nicht am Start, die Goldmedaille suchte also einen neuen Besitzer. Klare Turniersieger wurden Christian Grünke/Maria Heckel, die Gäste aus Dortmund, die lediglich die Rumba abgaben. Hier hatten Sascha Grefenstein/Diana Sajzew die Nase vorn, die sich damit den hessischen Meistertitel sicherten. Um Silber und Bronze entbrannte ein spannender Zweikampf: Mit drei dritten Plätzen lagen Kim Joel Hermann/Alina Maxima Fleischmann mit einer Platzziffer vor Justin Elert/Nicole Menser. Platz fünf belegte das renommierte Zehn-Tänzer-Paar, Leon und Emily Maria Traudt, die

Daniel Bering/Emely Windholz klar auf Abstand hielten.

Heiß umkämpfter Titel: Unter zehn Paaren bei den Kindern D-Latein sicherten

sich Marcel Meier/Anna Peterburgskiy alle Einsen im Cha-Cha-Cha, legten in der Rumba mit drei Bestnoten und Platz eins nach und tüteten mit vier weiteren Einsen im Jive den Meistertitel und den Aufstieg ein.

Vier Paare kämpften um die weiteren Medaillenplätze. Nach einem vierten Platz im Cha-Cha-Cha steigerten sich Alexander Maximilian Benz/Nataliya Lebedeva in der Rumba auf Rang zwei und im Jive belegten sie Rang drei: Unterm Strich sprang Silber dabei raus. Drei Paare lagen mit der gleichen Platzziffer auf den Plätzen drei bis fünf. Die Skatingreggel sortierte Alessandro Giannetto/Lina Schulz auf dem Bronzeplatz ein, mit einem fünften einem vierten einem zweiten Platz



Haben eine überzeugende Leistung abgeliefert und verdient die Meisterwürden empfangen: Sascha Greifenstein/Diana Sajzew. Fotos: Cornelia Straub



Titel bei den Kindern D gewonnen:
Marcel Meier/Anna Peterburgskiy.



**Knappe Kiste für Constantin Noss/
Laura Timme bei den Junioren I D.**



Bei den Kindern C stark gesteigert:
Alexander Kanüka/Eliana Pfaffenroth.

wurden Gabriel La Sala/Neja Durakovic Vierte vor Lekang Luca Xi/Emily Leonora Krätzer (5.) und Elia und Ilenia Gulino (6.).

Edelmetallsammlung erweitert: Vier Paare bewarben sich um den Titel in der C-Klasse. Alexander Kanüka/Eliana Pfaffenroth überzeugten mit guter Technik und begeisternde Ausstrahlung und hängten damit die Konkurrenz ab. Das Aufsteigerpaar Marcel Maier/Anna Petersburgskiy fügte seiner Edelmetallsammlung mit einem Sieg in der Samba und drei zweiten Plätzen eine Silbermedaille hinzu. Die Gäste aus Krefeld, Vitali Kazlou/Liora Krivoruzki, wurden Dritte, und somit ging LM-Bronze an Maximilian Gervik/Sofia Celik auf Rang vier.

Favoriten abgehängt: Nachdem Alessandro Giannetto/Lina Schulz den Cha-Cha-Cha gewonnen hatten, galten sie als Titelfavoriten bei den Junioren I D. In der Rumba übernahmen jedoch Constantin Noss/Laura Timme den Spitzenplatz und holten sich am Ende bei einer sehr engen Entscheidung die Goldmedaille, Giannetto/Schulz wurden mit einem zweiten und einem dritten Platz Zweite. Die gleiche Platzziffer teilten sich Leon Wighardt/Lera Gisebet und Lekang Luca Xi/Emily Leonora Krätzer, die Skatingregel sah Erstere auf Rang drei. Zwei fünfte Plätze reichten Gabriela La Sala/Nelja Durakovic um Jason Frei/Lucija Eckhardt auf Platz sechs zu verweisen.

Kopf-an-Kopf-Rennen: Im Finale brachten die Paare der Junioren I C mit ihren durchweg gleichmäßigen Leistungen die Köpfe der Wertungsrichter zum Rauchen. Durchaus gerechtfertigt fielen die Wertungen gemischt und die Entscheidungen knapp aus. Mit dem Sieg in den ersten zwei Tänzen legten David Horn/Viktoria Razzhivina den Grundstein für ihren Turniersieg, auch wenn sie sich nach Platz zwei in der Rumba und Rang vier im Jive die gleiche Platzziffer mit Marcel Müller/Anna Petersburgskiy teilten. Bronze und den Aufstieg sicherten sich Daniel Fauth/Alina Schwarz, Vierte wurden die Gäste aus Köln, Maik Nilov/Lilia Bolshakova. Rang fünf belegten Alexander Freier/Anna-Maria Oanta,

Vitali Katlou/Liora Krivoruzki aus Krefeld wurden Sechste.

Großartige Stimmung: Selten sorgen die mitgereisten Fanclubs in einem D-Klasse-Turnier für so viel gute Stimmung wie bei den Junioren II. Bei geschlossener Wertung blieb den Zuschauern verborgen, wie spannend der Zweikampf an der Spitze ausfiel. Mit zwei gewonnenen Tänzen verwiesen Nicklas Timme/Mija Vrdoljak ihre Clubkameraden Constantin Noss/Laura Timme auf den Silberrang. Alle dritten Plätze und den Aufstieg sicherten sich Jason Frei/Lucija Eckhardt, Leon Wighardt/Lera Gisebet belegten in der höheren Altersgruppe Platz vier. Elvis und Leila Schirra verwiesen Michael Smoylovsky/Maria Plakhin auf den sechsten Rang.

In allen Tänzen überzeugt: Benedikt Ritschel/Emily Pavliniova sicherten sich mit einer durchgängig überzeugenden Leistung den Titel bei den Junioren II C, die meisten zweiten Plätze verbuchten Luka und Laura Nikolaev für sich. David Horn/Viktoria Razzhivina veredelten Rang



Die Junioren II C gewonnen:
Benedikt Ritschel/Emily Pavliniova.



Bei den Junioren II D ganz oben:
Nicklas Timme/Mija Vrdoljak.



Die Junioren I C für sich entschieden:
David Horn/Viktoria Razzhivina.



Auf Rang eins in der Jugend C: Samuel Blotiu/Emily Fischer.

drei mit einem zweiten Platz im Jive, Platz vier belegten Tim Siebert/Kristina Lieder eindeutig. Platz fünf ging an die Gäste aus Köln, Maik Nilov/Lilia Bolshakova, Rang sechs belegte das Siegerpaar der D-Klasse, Nicklas Timme/Mija Vrdoljak.

Siegerpokal aus Schokolade: Nach einer Sichtungsrunde wurde es ernst für die sechs Paare der Junioren I B. Die Gäste aus Düsseldorf, Philipp und Seraphine Bogdanov, freuten sich am Ende über den Siegerpokal aus Schokolade, Ben Beichel/Valerie Rosen auf Rang zwei über die HTV-Goldmedaille. Silber ging an ihre Clubkameraden Nikita Nick Peterburgskiy/Angelina Zander, Alexander Kanüka/Eliana Pfaffenroth fügten ihrem Set eine Bronzemedaille hinzu. Platz vier belegten Anton Rein/Alisa Maier, die Aufsteiger David Horn/Viktoria Razzhivina wurden bei ihrem ersten B-Einsatz Fünfte.

Auf der Zielgeraden vorbeigezogen: 16 Paare inklusive der Gäste aus den benachbarten Bundesländern zählte das Feld der Junioren II B, eine echte Herausforderung und ein guter Leistungsvergleich. Das Publikum freute sich über so viel Bewe-



Ganz vorne in der Jugend B: Kevin Jason Priemer/Alina Giersbeck.

gung auf der Tanzfläche und geizte nicht mit Applaus. Die Leistungen lagen so dicht zusammen, dass die Wertungen eine zweite Zwischenrunde erforderlich machten. Von den acht qualifizierten Paaren erreichten sieben die Endrunde – ein Beweis für die enge Leistungsdichte, die zu gemischten Wertungen in der Endrunde führte. Umut Altun/Arina Ulfovich aus Düsseldorf setzten sich schließlich durch, bestes hessisches Paar und neue Titelträger wurden Vladislav Borodin/Evita Herb auf Rang zwei. Im letzten Tanz schoben sich Kevin und Victoria Maier an ihren Clubkameraden Ben Beichel/Valerie Rosen vorbei auf den Silber-rang. Auf den Rängen fünf und sechs herrschte Platzziffergleichheit, die Skating-



Überraschungssieg bei den Junioren II B: Vladislav Vorodin/Evita Herb.

regel sah Nikita Nick Peterburgskiy/Angelina Zander vor den Gästen aus Mußbach, Nikolas Gretschrnann/Jasmin Scheibel. Andrej Scharf/Kira Sophie Link wurden Sechste.

Nur eine Bestnote abgegeben: In der Jugend D gaben Soufiane El Mhaddeb/Marietta Müller nur eine Bestnote ab, mit allen zweiten Plätzen ging die Silbermedaille an Nicklas Timme/Mija Vrdoljak. Mit zwei dritten Plätzen sicherten sich Moritz Gerke/Valentia Heise Bronze und den Aufstieg, Alexander Bock/Leonie Elgert hübschten Rang vier mit einem dritten Platz im Jive auf. Nach dem ersten Tanz lagen die beiden verbliebenen Paare gleichauf, in der Rumba und im Jive werteten die Unparteiischen Julian Schneider/Saskia Appel auf Platz fünf. Sie verwiesen Michael Smoylovsky/Maria Plakhin damit auf Rang sechs.

Enge Kiste: Nach ihrem Sieg bei den Junioren II C lieferten sich Benedikt Ritschel/Emily Pavliniova in der Jugend C einen spannenden Zweikampf mit Samuel Blotiu/Emily Fischer und teilten sich am



Ben Beichel/Valerie Rosen: Neue Meister der Junioren I B.

Ende die gleiche Platzziffer. Blotiu/Fischer waren einen Hauch besser, Ritschel/Pavliniova nahmen Silber mit nach Hause. Soufiane El Mhaddeb/Marietta Müller erhielten alle Dreien, ebenso eindeutig ging Rang vier an Luka und Laura Nikolaev, Dominik Groth/Stella Wall verwiesen Ilja Sakurovs/Alina Schmelzer Platz sechs.

Vorentscheidung in der Rumba: In den ersten beiden Finaltänzen bei der Jugend B lieferten sich Kevin Jason Priemer/Alina Giersbeck und Moritz Appl/Lea Moor ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Die Vorentscheidung fiel in der Rumba: Priemer/Giersbeck entschieden diesen Tanz für sich und sicherten sich gleichzeitig die Goldmedaille, weil Appl/Moor nur auf Platz drei eingestuft wurden. Bronze ging an Stefan und Julia Klassen, Platz vier an Ben Richard/Sofia Vera Dannewitz. Die Sieger der Junioren II B, Vladislav Borodin/Evita Herb, hielten nach einer bemerkenswerten Energieleistung Marian Tamasciuc/Diana Weimer auf Abstand und belegten den fünften Platz.

Cornelia Straub



Begeisterten in der Jugend D: Soufiane El Mhaddeb/Marietta Müller.



Bei geschlossener Wertung blieb es bis zum Ende spannend. Daher freuten sich Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj am Ende umso mehr über ihren ersten Meistertitel in der Hauptgruppe S-Latein. Fotos: Robert Panther

Clubkameraden vom Thron geschubst

Hessische Lateinmeisterschaften in Frankfurt

Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj sind die neuen Hessischen Meister in der Hauptgruppe S-Latein. Bei den Wettkämpfen in Frankfurt hat sich das Paar an den Titelverteidigern Fabian Täschner/Darja Titowa vorbeigeschoben. Platz drei belegten Nikita Kuzmin/Nicole Wirt und holten damit auch die dritte Medaille nach Heusenstamm.

Auch die hessischen Seniorenpaare lieferten sich spannende Wettkämpfe um die Landesmeistertitel.

Vorjahressieger abgehängt: Vier Paare aus Heusenstamm und je eines aus Marburg und Wiesbaden traten zum Vergleich in der S-Klasse an. Mit jeweils mindestens drei Bestnoten sicherten sich Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj zum ersten Mal den Meistertitel, entsprechend enttäuscht waren die

Titelverteidiger Fabian Täschner/Darja Titowa, die in allen Tänzen Rang zwei belegten. Die Bronzemedaille ging erneut an Nikita Kuzmin/Nicole Wirt. Ihre Premiere in diesem Spitzenfeld gaben Sascha Grefenstein/Diana Sajzew, die auf Anhieb Platz vier belegten und Ronald Gurewitsch/Nicole Kazankova auf Rang fünf verweisen. Martin Graf/Katrin Domme konn-



Mussten sich diesmal mit der Silbermedaille zufrieden geben: Fabian Täschner/Darja Titowa.

ten das Turnier aus gesundheitlichen Gründen nur antanzen, erfüllten damit aber ihre Pflicht für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft.

Jugend in der Hauptgruppe ganz vorne: Am Wettkampf der Hauptgruppe A nehmen traditionell viele Jugendpaare teil und beherrschen diese Klasse. So auch Kim Joel Hermann/Alina Maxima Fleischmann, die nach ihrem dritten Platz bei der Landesmeisterschaft der Jugend A in der Hauptgruppe nun alle Konkurrenten hinter sich ließen. Wie schon bei der Jugendmeisterschaft positionierten sich Justin Elert/Nicole Menser direkt hinter ihnen, zwei von fünf Wertungsrichtern sahen die beiden sogar ganz vorne. Ein bemerkenswerter Erfolg für die neuen Vizemeister, in denen noch viel Potential steckt. Vitaliy Hetz/Alexandra Yena ernteten sich mit je zwei zweiten und dritten Plätzen sowie einem vierten Rang die Bronzemedaille. Raphael Becker/Valerie Elert erhielten Wertungen von eins bis sechs, unterm Strich stand Platz vier. Michael Khod/Julia Becker wurden Fünfte, David Grefenstein/Alwina Scharf Sechste. Den Aufstieg in die S-Klasse feierten die Paare auf den Plätzen eins und drei.

Leistungsschwankungen: Unter den elf Paaren der Hauptgruppe B gaben Moritz Appl und seine neue Partnerin Lea Moor ihre LM-Premiere. Offensichtlich hatten



Bei ihrer LM-Premiere in der Hauptgruppe B auf Anhieb auf Platz eins gesprungen: Moritz Appl und seine neue Partnerin Lea Moor.



Nach der Bronzemedaille in der Jugend A haben Joel Hermann/Alina Maxima Fleischmann sich den Titel in der Hauptgruppe geholt.

sich die beiden sehr gut auf diesen Einsatz vorbereitet, denn sie sprangen bei gemischten Wertungen auf Anhieb auf die oberste Stufe des Siegerpodestes. Stefan und Julia Klassen reichte der Wertungsdurchschnitt am Ende für die Silbermedaille. Wertungen von eins bis fünf gab es für Florian Lang/Julia Johanna Matheis, unterm Strich sprang die Bronzemedaille für

sie heraus. Benedikt Sauer/Franziska Pfannebecker hatten im Vorjahr mit Platz sieben noch knapp das Finale verpasst, diesmal reichte es für Rang vier. Bei Berk Bozaci/Charis Kerstin Lässler zeigte die Tendenz in die andere Richtung: Die Vizemeister des Vorjahres kamen nicht über Platz fünf hinaus. Die größte Entwicklung zeigten Marcel Goethals/Nadine Giller, die sich von Platz 17 im Vorjahr auf Platz sechs voranzogen.

Titelverteidiger geschlagen: Im Finale der Senioren II B, das mit vier hessischen Paaren besetzt war, setzten sich Alexander Bauknecht/Nadine Mudrik mit drei gewonnenen Tänzen durch auf und sicherten sich den Aufstieg. Die Titelverteidiger Stephan Wasser/Judith Hagios verwiesen sie dabei auf den Silberrang. Mit drei dritten, einem zweiten und einem fünften Platz ging Bronze an Uwe Wolf/Bianca Schilling, Erich und Grace Käthler, die Gäste aus Koblenz, belegten den vierten Platz, Helmut und Renate Ruh wurden mit einer gemischten Wertung Fünfte. Mit der Platzziffer 29 belegten die Freiburger Ralf Melahn/Natalya Kanzler den sechsten Platz.

Überschaubar: Mit vier Paaren ging es bei den Senioren III B überschaubar zu. Helmut und Renate Ruh sicherten sich in der älteren Altersgruppe den Titel, Birger Holtermann/Jianping Wu lieferten sich einen Zweikampf mit Georg und Dorothee



Die Goldmedaille bei den Senioren III S nahmen Klaus Bechtold/Jutta Wießmann mit nach Hause. Foto: Panther

kum ein spannendes Turnier auf hohem Niveau. Die Seriensieger René und Martina Klatt verteidigten daheim erneut ihren Titel und feierten dies mit vielen Schlachtenbummlern. Das Gastpaar Stefan Möllmann/Katja Cornelius-Ommer aus Leverkusen belegte Rang zwei, das B-Meisterpaar, Alexander Bauknecht/Nadine Mudrik, sicherte sich die Silbermedaille mit Platz drei. Vierte wurden Krunoslav und Heide Latkovic aus Nordrhein-Westfalen, Rang fünf und damit die hessische Bronzemedaille gingen an Michael und Anita Priemer. Bei ihrem ersten A-Turnier Stephan Wasser/Judith Hagios Platz sechs.



Wenige Wochen nach dem Aufstieg Meister in der neuen Klasse geworden: Alexander Bauknecht/Nadine Mudrik. Fotos: Straub

Wüschner, dem einzigen nicht-hessischen Paar. Auch wenn sie die Silbermedaille so oder so eingetütet hätten, freuten sich die Frankfurter über ihren zweiten Platz in der Ergebnisliste. Wolfram und Mila Brod wurden Vierte und erhielten als drittbestes hessisches Paar Bronze. Aufstiege feierten die Paare auf den Plätzen eins und zwei.

Goldmedaille bleibt daheim: Die elf Paaren der Senioren II A boten dem Publi-

Wiederholungstäter: Bei sieben gestarteten Paaren der Senioren III A mussten Birger Holtermann/Jianping Wu nach der Vorrunde die Tanzschuhe ausziehen. Da aber nur drei hessische Paare am Start waren, nahmen sie trotzdem eine Bronzemedaille mit nach Hause. Peter und Alexandra Vogt ertanzten sich vor heimischem Publikum den sechsten Platz und als zweitbestes hessisches Paar die Silbermedaille. Platz fünf ging nach Mußbach an

edelten damit ihren Silberrang. Rolf und Iris Pernat aus Saarlouis belegten als bestes Iller-Paar den dritten Platz. René und Martina Klatt ertanzten sich nach ihrem Sieg in der A-Klasse nun die Bronzemedaille auf Platz vier. Rang fünf ging an Flavio Gaziano/Tatiana Karina, Rang sechs an Klaus Bechtold/Jutta Wießmann, die als einziges hessisches Iller-Paar im Finale die Goldmedaille klarmachten.

Cornelia Straub

Alle Ergebnisse und Tabellen auf der Webseite des HTV: www.htv.de.



Marc Becker/Nicole Giersbeck feierten einen Heimsieg bei den Senioren II S.

Olaf und Carola Schocknecht, Platz vier belegten Thomas und Anja Mühlhausen aus Flensburg. Mit Rang drei sicherten sich Helmut und Renate Ruh ihren zweiten Meistertitel, denn Platz eins ging an Marc Watgen/Vera Prediger aus Rheinland-Pfalz, Platz zwei an Peter Brenzinger/Anke Dannheimer aus Baden-Württemberg.

Den Gegnern keine Chance gelassen: Beim kombinierten Turnier der Senioren II und III S sicherten sich Marc Becker/Nicole Giersbeck mit Siegen in allen fünf Tänzen erneut Gold, Jörg und Alexandra Heberer nahmen ihnen allerdings sieben Bestnoten ab und ver-



Doppelsieg bei den Senioren III A und B: Helmut und Renta Ruh.



Haben sich den Spitzenplatz in der Jugend A erkämpft: Thomas Schulz/Emmy Prochnau.

„So viele Meldungen wie noch nie“

Landesmeisterschaften Kinder/Junioren/Jugend Latein

Kurz vor Meldeschluss schossen die Teilnehmerzahlen der Landesmeisterschaften der Kinder, Junioren und Jugend Latein nach oben und erreichten Rekordniveau. Mit 108 Starts von 58 Paaren aus elf Clubs hatte niemand gerechnet. „Ein Beweis für die außerordentlich gute Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen“, betonte Turnierleiter Markus Reichelt, der zusammen mit seiner besseren Moderatorenhälfte Nathalie Dres durch den recht langen Turniertag führte.

Der Startschuss fiel pünktlich um elf Uhr, der letzte Taktschlag erklang knapp zehn Stunden später. Eine Mammutveranstaltung, die der TC Rot-Weiß Kaiserslautern mit Bravour meisterte. Austragungsort war

die Burgherrenhalle in Kaiserslautern-Hohenecken, die bei den Turnierpaaren und Gästen großen Anklang fand. Viel Platz für Besucher, eine große Tanzfläche, hinter den Stuhlreihen eine kleine Fläche zum Eintan-

zen und neben den üblichen Umkleideräumen noch eine weitere kleine Halle, in der die Paare sich umzogen und warmmachten. „Früher haben wir hier öfter Veranstaltungen ausgerichtet“, erklärte Rot-Weiß-Sportwart Michael Kraus. „Aus verschiedenen Gründen sind wir aber in andere Hallen ausgewichen. Nachdem es keine Gastronomie mehr in der Burgherrenhalle gibt, können wir nun das volle Programm anbieten.“ Besonders für die helfenden Hände des Clubs war der Ortswechsel eine Erleichterung, da Tische und Stühle ebenerdig zum Aufbau in die Halle gebracht werden konnten.

Wie immer beim ersten Meisterschaftstermin im neuen Jahr traf sich alles, was im rheinland-pfälzischen Tanzsport Rang und Namen hat. Vor der obligatorischen Umar-



Erfüllten sich mit dem Titel einen Traum: Philipp Kiene/Elisabeth Mironovitch bei den Kindern II D.

mung und einem Begrüßungsküsschen kam allerdings die bange Frage: „Bist du erkältet?“ Ziemlich oft wurde sie mit einem leidvollen Kopfnicken bejaht. Zu Beginn des Turniertags befürchtete TRP-Sportwart

Oliver Schmitt, dass die Startfelder am Turniertag wegen der Erkältungswelle noch schrumpfen würden. Bewahrheitet hat sich die Sorge glücklicherweise nicht.

Kleiner Schrecken vor dem Start

„Bitte alle Paare des folgenden Turniers zur Turnierleitung“, schallte es aus den Lautsprechern. Manches Kind folgte der Aufforderung zunächst mit leicht erschrockenem Gesichtsausdruck, entspannte sich schließlich aber schnell wieder: Chairperson Michael Silvanus nahm zusammen mit Kolleginnen des Präsidiums die Outfits der Jungen und Mädchen in Augenschein, um die Einhaltung der Kleiderordnung zu kontrollieren. Anschließend

durften die Kids auf der Fläche loslegen.

Stolzer Präsident: 14 Paare starteten im kombinierten Turnier der Kinder I und II.

Zwei Paare der jüngeren Altersklasse schafften es ins Finale: Mit Platz vier im Gesamtklassement setzten sich Paul Costeniuc/Marjorie Mayer die Landesmeisterkrone der Kinder I D auf und ließen die Brust von Olaf Paul, dem Präsidenten des TSC Landau, vor Stolz anschwellen.

Nick Olenberg/Filina Loor belegten Platz sechs in der kombinierten Wertung, verteidigten damit aber ihre Silbermedaille bei den jüngeren Kindern. Bronze ging an Kai Maier/Adelina Burik auf dem Anschlussplatz zum Finale. Turniersieger und Landesmeister der Kinder II D wurden Philipp Kiene/Elisabeth Mironovitch, die im nachfolgenden Turnier der Junioren die noch fehlenden Punkte zum Aufstieg in die C-Klasse holten. Collin Rabe/Viktoria Kaiser freuten sich über die Silber-



Gold bei den Kindern I D: Paul Costeniuc/Marjorie Mayer haben alle Konkurrenten hinter sich gelassen.

medaille, Bronze sicherten sich Nikita Shayevych/Sophie Orschlet.

Beinahe makellose Wertung: Ebenfalls 14 Paare ermittelten über drei Runden



Felix Reimann/Anastasia Sarikaya feierten einen Doppelsieg bei den Junioren I D und C. Fotos: Christine Reichenbach



Haben sich bei den Junioren II D den obersten Treppchenplatz ertanzt: Leon Lehmann/Eyleen Grüner.



Mit allen Bestnoten auf Platz eins der Kinder C: Aleksander Seiler/Alissa Fritzler.

bei den Junioren I D ihre Meister. Felix Reimann/Anastasia Sarikaya legten los wie die Feuerwehr, lediglich eine Zwei trübte die sonst makellose Wertung. Die Plätze zwei und drei waren stark umkämpft, am Ende verwiesen Iaroslav Doronin/Anna Gorte ihre Gegner Tiziano Latino/Alicia Wawrzyniek auf Rang drei.

Sammlung erweitert: Bei 13 Paaren der Junioren II D sicherten sich Leon Lehmann/Eyleen Grüner Feld die Goldmedaille und den Aufstieg, Tiziano Latino/Alicia

konnten am Ende die meisten Bestwertungen vorweisen. Die zweitplatzierten Jan Sticha/Merle Marie Schneider erhielten weniger Einsen als Salvatore Carapezza/Giovanna Di Caro, trotzdem reichte es für Silber.

Außer Konkurrenz: Bei den Kindern C tanzten Aleksander Seiler/Alissa Fritzler außer Konkurrenz und holten in allen Tänzen fünfmal die Eins. Die Zwillinge Dennis und Evelin Zarik wiederholten mit dem Silberang ihr Vorjahresergebnis und verwiesen Philipp Kiene/Elisabeth Mironovitch auf Platz drei.

Weiterer Satz

Gold: Die Sieger der D-Klasse, Felix Reimann/Anastasia Sarikaya, dominierten das siebenpaarige Feld der Junioren I C und freuten sich unbändig über einen weiteren Satz Gold. Adrian Schulz/Milena Evdokimov belegten Platz zwei, hängten in der Junioren II C noch den dritten Platz dran und stiegen damit in die B-Klasse auf. Eine tolle

Leistung für das junge Paar, das seine Tanzkarriere gerade einmal vor 14 Monaten begonnen hat. Mikka Finn Wagner/Letizia Wanda Kovács folgten auf dem dritten Platz.

Noah Elias Seeger/Gorgia Conticello sprangen bei den Junioren II C von Platz acht im Vorjahr an die Spitze und bewiesen damit eine immense Leistungssteigerung. Ihre Clubkameraden Rosario Costanzino/Alessia Leone verbesserten sich ebenfalls von Platz sechs auf Rang zwei.



Sieger in der Jugend D Latein Gregori Carkanji/Rosa Sophie Ravi Monaca.

Gute Bewegungsabläufe: In der Jugend C-Latein begeisterten die neuen Landesmeister Maximilian Günther/Isabel Schaab mit ihren guten Bewegungsabläufen, ließen die anderen acht Paare in die Röhre schauen und verwiesen die bis dato amtierenden Landesmeister Nick Stehling/Anna Würiges auf Rang zwei. Alexander Maurer/Sophie Merker, die erst seit November zusammen tanzen, folgten auf dem Bronzerang. Alexander hatte lange gesucht, bis er auf Sophie traf. Sie macht Ballett und rhythmische Sportgymnastik und lernte im Eiltempo die Grundsätze in vier Tänzen, die in nur drei Monaten zu C-Klasse Choreographien ausgebaut wurden. Die Landesmeisterschaft war ihr erstes Tanzturnier überhaupt.

Titel bleibt in der Familie: Ergänzt um die Aufsteiger der Kinder C wuchs das Feld



An der Spitze der Junioren II C: Noah Elias Seeger/Gorgia Conticello.



Auf Platz eins der Jugend B: Daniel Chernychenko/Ninel Mnatsankanyan. Foto: König

oben aufs imaginäre Siegerpodest. Eine tolle Steigerung für die beiden nach Platz fünf im letzten Jahr. Bronze ging an Nikita Lebedev/Alina Viktoria Gelfond.

Neue Konstellation: Gleicher Herr, andere Dame hieß es an der Spitze der Junioren II B. Davide Farrugia/Jessica Federica Vinci gewannen alle Tänze und bauten den Vorsprung zu Ilija Shayevych/Ana-Noélia Horch, die den zweiten Platz souverän verteidigten, weiter aus. Leonard Moser/Elissa Julia Meier verbesserten ihr Vorjahresergebnis um drei Plätze und ernteten sich Bronze.



Landesmeister der Jugend C: Maximilian Günther/Isabel Schaab.

der Junioren I B auf sieben Paare an, so dass eine Vorrunde erforderlich war. Justin Rettich, im vergangenen Jahr mit einer anderen Partnerin Landesmeister dieser Klasse, trat mit Sophy Alejandra Cabrera an. Die Unparteiischen werteten die beiden diesmal auf Rang zwei. Immerhin: Der Titel bleibt in der Familie, denn der jüngere Rettich-Bruder Erik und dessen langjährige Partnerin Julia Scheibel kletterten ganz

Weg frei: Nachdem zwei Paare bereits in die A-Klasse aufgestiegen waren, war in der Jugend B der Weg zum Titel frei für Daniel Chernychenko/Ninel Mnatsankanyan. Im Vergleich zum Vorjahr traten die beiden viel souveräner auf und setzten sich mit harmonischem Tanzen gegen ihre Mitstreiter durch. Nikolas Gretschmann/Jasmin Scheibel, nach dem Altersgruppenwechsel erstmals als Doppelstarter bei der Jugend dabei, freuten sich über die Silbermedaille. Daniel Miller/Alina Boschmann folgten auf Platz drei.

Paare anzufeuern. Wie vermutet, ging es auf den ersten beiden Plätzen eng zu. Mit drei zu zwei gewonnenen Tänzen hatten Thomas und Emmy die Nase vorn, Martin und Alexandra, die noch nicht einmal ein Jahr zusammen tanzten, freuten sich über den zweiten Platz. Joel da Cruz/Angelika Margert verbesserten sich um zwei Plätze und sicherten sich Bronze.

Christine Reichenbach



Erik Rettich/Julia Scheibel haben sich über die Goldmedaille bei den Junioren I B gefreut.

Würdige Nachfolger: Der Titel in der Jugend A war nach dem Wechsel von Justin Lauer/Alisia Trunov in die Hauptgruppe vakant. Als mögliche Nachfolger empfahlen sich Thomas Schulz/Emmy Prochnau und Martin Schulz/Alexandra Nikulina. Die Brüder sehen sich nicht wirklich als Konkurrenten. „Jeder möchte erfolgreich sein und nach den besten Platzierungen greifen. Ein Konkurrenzdenken haben wir allerdings nicht, denn es bleibt ja in der Familie und im Club. Außerdem sind wir vier sehr eng miteinander befreundet“, sagen die Zwillinge. Der mitgereiste Fanclub schrie, tobte und gab alles, um die



Haben ihre Mitstreiter bei den Junioren II B in die Röhre schauen lassen: Davide Farrugia/Jessica Federica Vinci.

„Sie ist mein größter Tanzschatz“

Landesmeisterschaft Hauptgruppe Latein

Zwei Tage, 16 Meisterschaften: Nach den Wettkämpfen des Lateinnachwuchses am Samstag, eroberten am Sonntag die Paare der Hauptgruppe die Fläche in der Burg-herrenhalle in Hohenecken. Das Zepter in der Königsklasse schwingen von nun an Justin Lauer/Alisia Trunov.

Die Teilnehmerzahl der **Hauptgruppe D** steigerte sich um 50 Prozent auf 13 Paare, hier sicherten sich Oliver Müller/Ann-Kathrin Fürnkranz die Goldmedaille. „Da es unsere erste Landesmeisterschaft war, hatten wir keine Vorstellung von der Dynamik, die so ein Turnier entwickelt“, gab die Siegerdame zu. Vor allem die Unterstützung vom Flächenrand aus, habe das Paar zusätzlich angespornt.

Spontan eine Sambafolge gebastelt

Vier Turniere hatten die beiden zuvor getanzt, „dadurch konnten wir die Konkurrenz teilweise einschätzen“. Trotzdem seien der Finaleinzug und das endgültige Ergebnis überwältigend gewesen. „Wir hatten uns davor noch keine Sekunde mit Samba beschäftigt, innerhalb von sieben Minuten wurde ein Programm zusammengezimmert“, erzählt Ann-Kathrin Fürnkranz. „Und dann als einziges, nicht glitzerndes Paar inmitten der C-Klasse zu stehen und sogar Platz fünf im Finale zu errei-



*Sieger in der Hauptgruppe D:
Oliver Müller/Ann-Kathrin Fürnkranz.*

chen, haben wir nicht zu träumen gewagt.“ Ursprünglich kommen die beiden aus einer Tanzschule, wollten sich neuen Herausforderungen stellen und eine bessere tänzerische Ausbildung bekommen.

Das ist ihnen eindeutig gelungen. Die Lokalmatadoren Benjamin Nitzpon/Marie Brehm sicherten sich in diesem Turnier die Silbermedaille und den Aufstieg, Platz drei belegten Johannes Bohlig/Nina Eichler.

Im letzten Jahr hatten Fabian Wolf/Elise Schinagl die Silbermedaille in der **Hauptgruppe C** gewonnen. Diesmal wollten sie mehr. „Ziel war mit Platz eins bis drei den Aufstieg klarzumachen, insgeheim wollten wir aber schon gewinnen“, verriet Elise Schinagl, die sich mit dem Titel einen Traum erfüllt hat. „In der B-Klasse haben wir eigentlich nur zum Spaß mitgetanzt, mit einem Finaleinzug, geschweige denn dem vierten Platz hatten wir nicht gerechnet.“

Positiv sei ihr vor allem die gute Musik aufgefallen. „Man war direkt in Stimmung und konnte trotz abnehmender Kraft am Ende über sich hinaus wachsen.“

Den neuen Landesmeistern dicht auf den Fersen waren Maximilian Günther/Isabel Schaab, die am Tag zuvor den Titel in der Jugend C-Latein abgeräumt hatten. Die beiden gewannen die Samba und teilten sich mit den Siegern den ersten Platz in der Rumba. Mit Platz zwei in den übrigen Tänzen sprang unterm Strich die Silbermedaille für das Jugendpaar heraus. Raphael Stephan/Paula Hetberg freuten sich über den dritten Platz und die beiden Einsen, die ihr Wertungskonto zierten.

Elf Paare bewarben sich um den vakanten Titel in der **Hauptgruppe B**. Daniel Chernychenko/Ninel Mnatsakanyan, Meis-



Ihrer Goldmedaille in der Jugend B fügten Daniel Chernychenko/Ninel Mnatsakanyan Silber in der Hauptgruppe hinzu.

ter der Jugend B-Latein, ließen auch hier niemanden an sich vorbei. Malte Klaus Louis/Kirsten Marianne Bender auf Platz zwei und Daniel Miller/Alina Boschmann auf dem dritten Platz stiegen in die A-Klasse auf.

Die Musik hatte noch nicht eingesetzt, da jubelte und beklatschte das Publikum bereits die neun Paare der **Hauptgruppe A**. Die fantastische Stimmung beflügelte vor allem Leo Werner/Fabienne Theobalt, die ihren bisherigen Bronzestatus in Gold umwandelten. Sie bedankten sich bei all ihren Unterstützern, allen voran beim Kaderbeauftragten Latein Heinz Pernat für seine lobenden Worte und die gute Kritik.

“Wir hatten wunde Hände vom vielen Klatschen”

„Aber mein tiefster Respekt und meine Bewunderung gilt meiner fantastischen Tanzpartnerin“, gab Leo Werner zu Protokoll. „Ich weiß, wie viel Verantwortung sie mit ihrem Masterstudium, der Arbeit als Werkstudentin, einer erfolgreichen Beziehung und vielen Freundschaften trägt und

wie viel Energie sie dort hineinsteckt. Dennoch schafft sie es immer hundertprozentig fit, zuverlässig und loyal zu sein. Sie ist mein größter Tanzschatz.“

Das Jugendpaar Thomas Schulz/Emmy Prochnau holte sich Silber und sicherte sich damit den Aufstieg in die S-Klasse. Emmys Mutter freute

sich riesig über das Ergebnis: „Dass Thomas mit 16 und Emmy mit nur 14 Jahren bereits die S-Klasse erreicht haben, ist einfach überwältigend. Wir hatten wunde Hände vom Klatschen, und der Hals tat weh vom lauten Anfeuern.“ Martin Schulz/Alexandra Nikulina folgten auf dem dritten Platz. Auch von diesem Paar wird man sicherlich noch viel hören.

Das Turnier der **Hauptgruppe S** bildete den Abschluss des Turniertages. Nachdem Eugen Plotnikov/Sophie Schütz in die Professional Division gewechselt waren, war der Platz an der Spitze frei. Justin Lauer/Alisia Trunov, international viel und recht erfolgreich unterwegs, wurden als würdige Nachfolger gehandelt. Sie räumten mühe-los alle Bestnoten ab. „Auch als Spitzenpaar hat man immer noch etwas Bauchkribbeln und Respekt vor den Paaren und Wertungsrichtern“, meinte Alisia Trunov. „In unserem ersten Hauptgruppejahr sofort Meister zu werden, hat uns sehr gefreut. Wir werden daran arbeiten, diesen Titel noch einige Jahre zu behalten.“

Die Zweitplatzierten, Karabo Morake/Zeynep Karademir, haben seit dem Deutschland Cup der Hauptgruppe II an Routine dazu gewonnen und avancierten zum Publikumslieb-ling. Der Südafrikaner und seine aus der Türkei stammende Partnerin zogen sämtliche Blicke auf sich und spielten gekonnt mit



Der oberste Podestplatz in der Hauptgruppe C ging an Fabian Wolf/Elise Schinagl.

dem Publikum. Morake zog Ende 2018 der Liebe wegen in die Nähe von Trier. Im Juli 2019 lernte er Zeynep auf Facebook kennen, die plante, mit ihrem Ehemann von der Türkei nach Luxemburg zu ziehen.

Gemeinsame Leidenschaft verbindet

Ein erstes persönliches Treffen in Wuppertal bei der danceComp brachte Karabo die Erkenntnis: die oder keine. Nach dem Umzug nach Luxemburg im Oktober stand einer Tanzpartnerschaft nichts mehr im Weg. Der Finaleinzug beim Deutschlandpokal nach nur wenigen Wochen Training zeigte den beiden, dass sie auf dem richtigen Weg sind. „Unsere Motivation ist die Liebe zum Tanzen“, gestand Karabo. Er tanze mittlerweile seit 18, Zeynep seit fast neun Jahren. Die beiden verbindet eine gemeinsame Leidenschaft, die uns voran-

Alle Ergebnisse und Tabellen auf der Webseite des TRP: www.trp-tanzen.org.



Strahlende Sieger der Hauptgruppe A: Leo Werner/Fabienne Theobalt. Fotos: Christine Rei-

treibt. „Wir möchten uns ständig weiterentwickeln und uns verbessern. Das Feuer, das in uns brennt, gibt uns dafür die nötige Energie“, sagte Karabo. Als neues Paar müssten er und seine Partnerin zehnmal mehr arbeiten als alle anderen, die bereits viele Jahre zusammen gewachsen sind.

Dazu kämen die vielen Regeln, die in Deutschland gelten. „Manchmal sind wir unsere größten Kritiker und Perfektionisten, aber wenn wir übermäßig kritisch sind, verbessern wir uns. Es gibt ein Sprichwort, das besagt, dass man sich mit einer Reise niemals wohl und zufrieden fühlen sollte. Harte Arbeit ist Erfolg“

Dass sich die harte Arbeit ausgezahlt hat, haben sie nun bewiesen. Leo Werner/Fabienne Theobald, die als Sieger der A-Klasse mittanzten, belegten Platz drei, den sie als zusätzliche Bestätigung für ihren Trainingsfortschritt sahen.



Haben sich unangefochten an die Spitze der Hauptgruppe S-Latein gesetzt: Justin Lauer/Alisia Trunov. Foto: Christian König.

Am Ende des Turniermarathons zeigte sich TCK-Turnierwart Oliver Schmitt zufrieden: „Bei beiden Veranstaltungen herrschte eine tolle Atmosphäre, und die Resonanz war durchweg positiv.“

Das Zusammenspiel zwischen den eigenen Vereinsmitgliedern und dem TRP-Technikteam bestehend aus Thomas Rhinow und Daniel Xander habe tadellos funktioniert, kleinere Probleme mit der Musiktechnik seien schnell behoben worden und die Moderatoren Markus Reichelt und Nathalie Dres hätten einen tollen Job gemacht.

„Beide Tage haben allen Beteiligten viel abverlangt, aber es hat sich gelohnt“

Die Entscheidung, die Burgherrenhalle in Hohenocken als Veranstaltungsort wiederzubeleben, sei richtig gewesen, sodass der Verein sie auch im kommenden Jahr als Austragungsort vorsehen werde.

Christine Reichenbach

Die Aufsteiger

Thomas Schulz und Emmy Prochnau

Amtierende Landesmeister der Jugend A-, Zweite der Landesmeisterschaft Hauptgruppe A-, Finalisten der Landesmeisterschaft Hauptgruppe S-Latein und Platz elf der Jugendrangliste im DTV: Die Liste der aktuellen Erfolge von Thomas Schulz/Emmy Prochnau vom 1. TGC Redoute Koblenz und Neuwied ist lang. Bei den Landesmeisterschaften in Kaiserslautern ist das Paar nun in die Hauptgruppe S Latein aufgestiegen.

Emmy tanzt seit sie vier Jahre alt ist, bestritt ihr erstes Turnier mit sechs Jahren. Im Dezember 2014 haben Thomas und Emmy ihre gemeinsame Tanzkarriere begonnen. Ihre ersten Tanzschritte machten beide bei Daniela und Torsten Esch, die sie bis heute auf ihrem Weg begleiten. In den vergangenen Jahren ertanzten sich die bei-

den diverse Meistertitel und Medaillenränge, binnen zwei Jahren gelang ihnen der Aufstieg von der A in die S-Klasse Latein. Seit Längerem sind sie Teil des Landeskadets Jugend und der Hauptgruppe. Mit 16 und 14 Jahren gehören Thomas und Emmy aktuell zu den jüngsten Paaren in der S-Klasse.

Der Tagesablauf für die Jugendlichen ist sehr strikt geregelt. Beide besuchen noch die Schule, kommen mittags nach Hause und setzen sich an die Hausaufgaben, bevor es abends zum Training geht. Hinzu kommen regelmäßige Lauf- und Kräfteinheiten. Neben ihren Familien, die sie immer unterstützen, sind Thomas und Emmy vor allem ihren Trainern Daniela und Torsten Esch dankbar.

Thomas Renkel



Gehören zu den Jüngsten in der S-Klasse: Thomas Schulz/Emmy Prochnau. Foto: Prochnau

Adieu, Bernd Andres

Scheidender TRP-Vizepräsident verabschiedet sich

Wer dem Tanzsport so viele Jahre treu war, dem fällt der Abschied sicher nicht leicht. Trotzdem hat sich Bernd Andres entschieden, sein Amt des Vizepräsidenten beim kommenden Verbandstag zur Verfügung zu stellen. Ob dieser trotz Corona-Virus wie geplant am 26. April stattfindet, stand bis Redaktionsschluss unseres Magazins noch nicht fest. Die TRP-Ehrennadel in Silber hat Andres aber schon einmal entgegengenommen.



*Bernd Andres erhielt die Silberne Ehrennadel des TRP.
Foto: Reichenbach*

Schon lange ist Bernd Andres mit dem Tanzsport verbunden. Angefangen mit einem Schnupperkurs im Jahr 1983, begann er bereits im darauffolgenden Jahr mit dem Turniertanz. 1993 gründete Andres in seinem Sportverein in Altendiez die Tanzsportabteilung Lahngold, führte und trainierte diese 20 Jahre lang erfolgreich. Unter anderem richtete sie die Landesmeisterschaften für den TRP in den Jahren 2006, 2007, 2010 und 2013 aus.

Nach seinem Abschied vom Turniertanz und seinen Ausbildungen zum Trainer C Breitensport, Trainer C Leistungssport Standard und New Vogue sowie Wertungsrichter C New Vogue widmete er sich schließlich ganz dem Breitensport.

Als langjähriger TRP-Beauftragter für das Deutsche Tanzsportabzeichen sowie als DTSA-Abnehmer konnte er in seiner Präsidiumsarbeit viel für den Breitensport bewegen und ist selbst bis heute aktiv. Zusammen mit seiner jetzigen Tanzpartnerin erreichte Bernd Andres als Erster in Deutschland das DTSA-Abzeichen „Brillant“. Darüber hinaus steht er seit einigen Jahren in seiner neuen Heimat als Trainer der Tanzsportabteilung Hachenburg jeden Abend mit Freude für seine Breitensportler auf der Fläche.

Bei der Landesmeisterschaft Latein in Kaiserslautern wurde Bernd Andres für sein Engagement durch Präsident Matthias Hußmann mit der Silbernen Ehrennadel des TRP ausgezeichnet.

Seit 2012 war er neben seiner Funktion als Vizepräsident auch als Vertreter des TRP im Sportbund Rheinland sowie als Landes-

beauftragter für Breitensport im Ausschuss für Sportentwicklung im DTV tätig. Zum Ende seiner Amtszeit wird Bernd Andres sein Amt beim kommenden Verbandstag zur Verfügung stellen.

Christine Reichenbach

Ausschreibung der TRP-Landesmeisterschaften 2021

1a	06.02.2021	Kinder I + II	D, C	Latein
		Junioren I + II	D, C, B	Latein
		Jugend	D, C, B, A	Latein
1b	07.02.2021	Hauptgruppe	D, C, B, A, S	Latein
		Hauptgruppe II	D, C, B, A, S	Latein
2	27./28.02.2021	Senioren I	D, C, B, A, S	Latein
		Senioren II	D, C, B, A, S	Latein
		Senioren III	D, C, B, A, S	Latein
3	06./07.03.2021	Senioren II	D, C, B, A, S	Standard
		Senioren IV	D, C, B, A, S	Standard
4	04./05.09.2021	Senioren I	D, C, B, A, S	Standard
		Senioren III	D, C, B, A, S	Standard
5a	11.09.2021	Kinder I + II	D, C	Standard
		Junioren I + II	D, C, B	Standard
		Jugend	D, C, B, A	Standard
5b	12. 09.2021	Hauptgruppe	D, C, B, A, S	Standard
		Hauptgruppe II	D, C, B, A, S	Standard

Die Turniere 1a/1b sowie 5a/5b werden bevorzugt an einen Ausrichter vergeben.

Bewerbungsschluss: 30. Juni 2020

Bewerbung an TRP-Sportwart

Michael Gewehr, Vogelsprung 6, 76835 Flemlingen

Nähere Informationen sind auf der TRP-Homepage einsehbar.



*Alexander und Lisa Karst,
Meister Hauptgruppe S.*



*Maxim Schwab/Xenia Wolf,
Junioren I C.*



*Justin Dirlein/Xenia Wolf,
Hauptgruppe B.*

Die Hoffnung stirbt zuletzt

SLT-Frühjahrsmeisterschaften

Fast hätte es in diesem Jahr im Saarland keine Meisterschaften gegeben. Trotz mehrfacher Neuausschreibung fand sich kein Verein, der die Titelkämpfe ausrichten konnte. Der Hintergrund: Die Faasend.

Für Nicht-Saarländer: Das Wort Faasend meint Karneval, Fasching, Fastnacht. Und im faasend-verrückten Saarland ist es so gut wie unmöglich, in der fünften Jahreszeit eine geeignete Halle zu finden. Aber manchmal lohnt es sich, die Hoffnung nicht aufzugeben.

Nachdem das SLT-Präsidium im Dezember 2019 die Landesmeisterschaften abgesagt hatte und sie erstmals auszufallen drohten, beherrschte das Thema den Winterball der TSG St. Ingbert. Hier suchte

SLT-Präsident Dr. Michael Karst das Gespräch mit den Vereinen. Und siehe da: Es fand sich eine Lösung.

Gemeinsam schafft man mehr

Zum einen erklärten sich viele Vereinsvertreter bereit, bei der Ausrichtung und Organisation der Meisterschaften zu helfen. Zum anderen fanden sich ein Sponsor und mit der Multifunktionshalle an der Her-



*Andrej Ten/Teodora Elena Banciu,
Vizemeister Hauptgruppe S.*



*Kolja Michels/Jennifer Brinster,
Junioren I C.*



*Thorsten Funk/Kerstin Schmitt,
Senioren II B Standard.*

Alle Ergebnisse auf der
Webseite des SLT:
www.tanzen-slt.de.



Nikita Ostrouschko/Xenia Hardt,
Kinder D. Fotos: Morguet



Maximilian Lorenz/Evelyne Ostrouschko,
Junioren II C, Junioren I B.



Leon Keßler/Luna Weiskircher,
Jugend und Hauptgruppe A.

mann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken freie Räumlichkeiten.

Somit konnten die Titelkämpfe als Gemeinschaftsveranstaltung des SLT mit seinen Vereinen in bewährtem Rahmen über die Bühne gehen.

„Diese Form der Ausrichtung durch das SLT-Präsidium mit Unterstützung der Vereine war eigentlich aus der Not heraus geboren. Aber was wir alle gemeinsam daraus gemacht haben, war absolut beeindruckend“, resümierte Dr. Michael Karst und geriet beinahe ein bisschen ins Schwärmen: „Ich bin stolz auf unsere Vereine mit ihren zahlreichen Helfern, die der Garant für einen reibungslosen Ablauf und eine harmonische Meisterschaft waren. Der spontane und uneigennützig Einsatz aller Helfer hat mich begeistert, die Meisterschaft war eine Werbung für den Tanzsport. Vielen Dank hierfür.“

Mit etwas mehr als 30 Paaren aus neun Vereinen waren die Titelkämpfe zwar zahlenmäßig nicht so stark besetzt, der sportlichen Leistung tat dies allerdings keinen Abbruch.

In der Lateinsektion verteidigten die Geschwister Alexander und Lisa Maria Karst ihren Titel aus den Vorjahren souverän und wurden zum dritten Mal in Folge Landesmeister in der Hauptgruppe S. Neue Nummer zwei im Land sind Andrej Tex und Teo-

dora Elena Banciu, die erst seit kurzem in der S-Klasse tanzen, aber schon dem D/C-Kader des DTV angehören. Platz drei ging an Artemi Fursov/Anastasia Huber aus Saarbrücken. Für Dominik Bondarev und Irina Shashkova, die Meister des Jahres 2017, blieb nur der enttäuschende vierte Platz. Das Feld komplettierten die neuen Meister der A-Klasse, Leon Keßler/Luna Weiskircher aus Ottweiler, die Rang fünf belegten.

Ebenfalls Doppelmeister wurden Samuel Galba/Emely Warkentin aus Neunkirchen bei den Junioren II sowie in der Jugend B, Maximilian Lorenz/Evelyne Ostrouschko aus Saarbrücken dominierten die Felder der Junioren II C und Junioren I B und ihre Vereinskameraden Thomas Damer/Michelle Schott standen in der Jugend und der Hauptgruppe C ganz oben auf dem Siegerpodest.

Zwar standen Lateintänze im Mittelpunkt der Veranstaltung, trotzdem wurden auch einige Standard-Meister gekürt. Bei den Senioren II S ließen Stephan Duhl/Susanne Kribelbauer-Duhl aus Homburg die Konkurrenz hinter sich, Dr. Christian Bruch/Jutta Trapp aus Saarbrücken siegten bei den Senioren II A und Thorsten Funk/Kerstin Schmitt aus St. Ingbert setzten sich bei den Senioren II B durch.

Oliver Morguet



Lukas und Marie Ulrich,
Jugend D.



Thomas Damer/Michelle Schott,
Jugend und Hauptgruppe C.



Stephan Duhl/Susanne Kribelbauer-Duhl,
Senioren II S Standard.



Samuel Galba/Emely Warkentin,
Junioren II und Jugend B.

LTV Bayern - HTV - SLT - TBW - TRP

Ausschreibung der Gebietsmeisterschaften 2021

Turniertitel	Gebietsmeisterschaften DTV / Bereich Süd	
Veranstalter	Die Landestanzsportverbände	
Startberechtigt	Paare der jeweiligen LTV mit entsprechender DTV-Startberechtigung	
Turnierart	Kombination	
Startgruppe und -klasse	Junioren II B Jugend A Hauptgruppe S	
Turnierrang	I. Ordnung	
Termin	Junioren II B Kombination	13. / 14. März 2021
	Jugend A Kombination	13. / 14. März 2021
	Hauptgruppe S Kombination	13. / 14. März 2021
	Senioren I S Kombination	13. / 14. März 2021
	(Das Turnier der Senioren soll geschachtelt in den Turnierpausen durchgeführt werden.)	
	Der Termin kann ohne Rücksprache nicht geändert werden. Die Turniere sollen von einem Ausrichter an einem Tag durchgeführt werden.	
Turnierleitung	Die Turnierleitung wird vom ausrichtenden Club gestellt. Die Chairperson wird von den Sportwarten der beteiligten LTV benannt.	
Wertungsrichter	Es wird je 1 WR von den beteiligten LTV benannt.	
Vergütung	Die Vergütung wird vom Ausrichter übernommen und entspricht der DTV-Spesenordnung für den Deutschland-Cup. Bei Veranstaltungen, die nach 18.00 Uhr beginnen bzw. enden, ist den WR und der Chairperson grundsätzlich eine Übernachtung (DZ m. Frühstück) anzubieten.	
Sonstiges	Evtl. vom Veranstalter angebotene Trainingskostzuschüsse für die Paare können bei der Vergabe der Veranstaltung/en berücksichtigt werden. In der Bewerbung sind anzugeben <ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltungstermin - Veranstaltungsort - Turnierbeginn / Turnierablauf - Größe, Form und Belag der Tanzfläche - Art der Musik - Art der Veranstaltung 	
	Die Vergabe erfolgt durch die Sportwarte der beteiligten LTV. Nach erfolgtem Zuschlag kann ein Turnier nicht mehr zurückgegeben werden. Die Turniere der Junioren II und der Jugend müssen spätestens um 19.00 Uhr beginnen und sind ohne größere Unterbrechungen durchzuführen. Für jeden beteiligten LTV sind 4 Eintrittskarten kostenfrei bereitzustellen. Bewerbungen an Michael Gewehr, Vogelsprung 6, 76835 Flemlingen Bewerbungsschluss: 30. Juni 2020	

Michael Gewehr, Beauftragter Gebiet Süd